

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 57.

Dienstag den 26. Februar.

1856.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13 der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die gedachten Herren Studirenden hiermit unter der in dem beregten Paragraphen enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens

**bis zu Ende des Monats Februar d. J.**

in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerkt, daß vom **Ersten März d. J.** an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation in irgend einer Art nicht weiter dienen.

Leipzig, den 1. Februar 1856.

**Das Universitäts-Gericht daselbst.**

Dr. E. Morgenstern,  
Univ.-Richter.

### Verhandlungen der Stadtverordneten

den 20. Februar 1856.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsteher Adv. Francke sprach das Collegium der Deputation zur städtischen Arbeitsnachweisungsanstalt für die Uebersendung des Hauptberichts dieser Anstalt auf das vergangene Jahr seinen Dank zu Protokoll aus.

Die in voriger Sitzung eingegangene Beschwerde des Tischlergesellen Müller über die Georgenhausverwaltung hat acht Tage ausgelegen, ohne daß sie ein Mitglied zu der seinigen gemacht hätte. Dieselbe ist nunmehr nach §. 17 der Geschäftsordnung einfach beizulegen.

Vor dem Uebergange zur Tagesordnung erhielt St.-B. Adv. Rose das Wort. Er erinnerte an die vielfach verhandelte Angelegenheit des Baues am Georgenhause. Es sei, bemerkte er, nicht bekannt, ob der Rath in der Sache Bericht erstattet habe, oder wie sie sonst stehe. Gleichwohl herrsche in allen Kreisen der Bürgerschaft eine tiefe Mißstimmung über deren Verzögerung, und er beantrage daher:

den Rath zu ersuchen, die Angelegenheit möglichst zu beschleunigen oder den von demselben in seiner letzten Zuschrift in Aussicht gestellten Bericht bald abgehen zu lassen.

Der Antrag wurde unterstützt. Nicht einverstanden mit dessen zweitem Theile erklärte sich St.-B. Dr. Heine, der diesen Vorschlag als den falschen Weg, als die Zurückweisung einer immer noch möglichen Vermittelung bezeichnete. Dagegen wies der Antragsteller auf die eigenen Erklärungen des Stadtraths hin, der ja für den Fall der Ablehnung seiner letzten Vorlage die Einholung der Entscheidung der höheren Behörde selbst beschlossen habe, während St.-B. Adv. Anschütz gleichfalls gegen den zweiten Theil des Antrags sich aussprach, damit sich das Collegium durch eine vorzeitige Beschlußnahme nicht präjudicire. Der erste Theil des Rose'schen Antrags wurde hierauf einstimmig angenommen, der zweite Theil aber mit 30 gegen 21 Stimmen abgelehnt.

Demnächst erstattete Vorsteher Francke Bericht über die seit Anfang des Jahres 1855 nicht erledigten Anträge.

St.-B. Dr. Heyner stellte hierzu den Antrag, alle diese unerledigten Anträge beim Rath in Erinnerung zu bringen.

Der Antrag, den Vorsteher Francke mit Zustimmung des Antragstellers dahin erläuterte, daß der Rath im Allgemeinen um Erledigung dieser Anträge angegangen werden solle, fand Unterstützung.

Adv. Anschütz erachtete es für angemessen, zunächst die älteren Anträge ins Auge zu fassen, das Verzeichniß der Anträge aber auszulegen; Dr. Heine schlug dagegen vor,

die einzelnen Anträge zur Prüfung einem Ausschusse zu überweisen.

Auch dieser Antrag wurde unterstützt. Gegen denselben erklärten sich Adv. Rose, der sich dem Heynerschen Antrage anschloß, und Dr. Heyner; auch St.-B. Meißner verwendete sich für baldige Herbeiführung einer Erledigung aller bis jetzt unerledigt gebliebenen Anträge. Andererseits schloß sich Vicevorsteher Klein dem Heine'schen Antrage an, welcher mit Zustimmung des Antragstellers auf Vorschlag des St.-B. Bachhaus dahin umgeändert wurde,

daß die Prüfung der Anträge jedem einzelnen Ausschusse, in dessen Bereich sie gehören, überwiesen werde.

St.-B. Bering schlug andererseits vor, den Vorstand mit dieser Prüfung zu beauftragen, womit sich auch Dr. Heyner einverstanden erklärte.

Der Heine-Bachhaus'sche Antrag wurde hierauf gegen 3 Stimmen angenommen und soll sich auf die 1854 und 1855 gestellten Anträge beziehen. Ein Antrag des St.-B. Dr. Hauschild:

die Bestimmung, daß am Schlusse jedes Monats Februar ein jeder Ausschuss prüfen solle, ob die im Laufe des Jahres gestellten und in seinen Geschäftsbereich gehörigen Anträge zur Erledigung gebracht seien, als Zusatz in die Geschäftsordnung aufzunehmen,

wurde unterstützt und angenommen.

Hierauf trug St.-B. Eichorius mehrere Gutachten des Finanz Ausschusses vor. Danach wurde

1. die Justification der Rechnung des Leihhauses und der Sparcasse auf das Jahr 1854 einstimmig ausgesprochen und

2. der Haushaltplan derselben Anstalten auf das Jahr 1856 genehmigt. Ebenso justificirte das Collegium

3. die Rechnungen der Kriegsschulden-Tilgungscasse auf die Jahre 1847 bis 1851, bei denen ein der wachsenden Bevölkerung nicht entsprechender Ausfall bei der Mahl- und Consumtibilliensteuer hervorgehoben wurde.

Ein Antrag des St.-B. Bierlig, von dem Stadtrathe die Beschleunigung der Vorlegung der Rechnungen über diese Casse

zu verlangen, wurde von verschiedenen Seiten als ungeeignet und unnötig bekämpft und schließlich abgelehnt.

Die Rechnungen der Stadtbibliothek auf die Jahre 1849 bis mit 1852 wurden, auf Vorschlag des Ausschusses, gleichfalls genehmigt.

5.

Ein letztes Gutachten des Finanzausschusses betraf den Gehalt des früheren Einnehmers beim Landgericht, jetzigen Stadtsteuer-Einnehmers Taube.

Die Befoldung der jetzigen Stelle des Einnehmers Taube soll, wie der Stadtrath unter Berichtigung eines Irrthums im diesjährigen Haushaltplane mittheilt, 450 Thaler jährlich betragen. Außerdem soll Taube noch ferner mit der Vereinnahmung der Erbzinsen und sonstigen derartigen Gefälle aus den Landgerichts-dörfern beauftragt bleiben, und dafür 150 Thlr. Zulage erhalten, welche Zulage ihm auch später, nach völliger Ablösung dieser In-traden, belassen werden soll, da ihm dann die Revision aller Stiftungsrechnungen zufallen wird, die bisher von verschiedenen anderen Beamten besorgt wurde.

Der Finanzausschuß empfiehlt:

- 1) den Gehaltssatz von 450 Thlr. zu verwilligen,
  - 2) zu der Zulage von 150 Thlr. auf so lange Zustimmung zu ertheilen, als die Vereinnahmung der Erbzinsen ic. dauert, und
  - 3) beim Rath anzufragen, ob an die bisherigen Revisoren der Stiftungsrechnungen eine Vergütung gezahlt worden sei und wie viel dieselbe betragen habe.
- Sämmtliche Anträge wurden angenommen.

Locales.

Leipzig, 25. Februar. Gestern 11 1/2 bis 1 Uhr hielt Prinzessin Amalie im Großen Blumenberg Cour, wozu sich ungefähr 40 hiesige Damen, meist Gattinnen von höhern Beamten, Officieren und Kaufleuten, einfanden.

— Vorgestern Vormittags entleibte sich hier ein auf der Reise hier befindlicher Getreidemäcker durch einen Pistolenschuß. (D. A. Stg.)

Siebenter Jahresbericht der städtischen Speiseanstalt.

Die von den Gründern der Anstalt bei deren Errichtung gehegte Hoffnung: die Speiseanstalt werde in den Jahren der Noth und Theuerung für die minder wohlhabenden Classen unserer Mitbürger erst ihren wahren Nutzen zeigen und vollständig von denselben benutzt werden, hat sich im vergangenen Theuerungsjahre wieder glänzend bewährt.

Die von der Anstalt entnommene Portionenzahl hat sich im Laufe des vergangenen Jahres 1855 wiederum gegen das Jahr vorher um ca. 8000 Portionen vermehrt; sie stieg von 211,547 auf 219,363. Außerdem hat die Anstalt noch an 3 besonderen Tagen (am 4. September, 4. November und 12. December) für Armenspeisung ca. 6000 Portionen bereitet. Sie dankt dies der Mildthätigkeit zweier geehrten Familien unserer Stadt und dem Beschlusse des Stadtrathes in Bezug auf die Feier des Geburtstags Sr. Maj. des Königs.

Gegenüber dieser zufriedenstellenden Mittheilung über die Benutzung der Anstalt haben wir über das Resultat des Rechnungswerkes weniger Erfreuliches zu berichten. Die fortgesetzte namhafte Steigerung aller Lebensmittel, und besonders der Fleischpreise, haben den Durchschnittspreis einer Portion Fleisch und Gemüse auf 12 1/4 Pf. gestellt, so daß sich im Ganzen eine Zubuße von zwischen 150 und 160 Thlr. ergibt.

Diese Zubuße würde aber jedenfalls größer sein, wenn nicht die massenhafte Bereitung so große Vortheile gewährte, und hat die vermehrte Zahl der bereiteten Portionen wiederum eine Erniedrigung des Produktionspreises der einzelnen Portion ergeben. Denn die Bereitungskosten betragen in den ersten Jahren pro Portion fast 3 Pf., im Jahre 1854 nur noch 2 Pf. und sind dies Jahr auf fast 1 1/4 Pf. herabgesunken.

Im allgemeinen Interesse ebensowohl wie in dem der hiesigen Speiseanstalt hoffen wir, daß den Jahren der Theuerung auch wieder ergiebigerer folgen; und so hoffen wir auch, das gehabte Deficit des vergangenen Jahres durch die Ersparungen folgender

besserer Jahre decken zu können, ohne je genöthigt zu werden, den Preis der Portionen zu erhöhen oder diese in Menge oder in Güte zu verringern.  
Leipzig, im Februar 1856. Der Hilfsverein.

Uebersicht über den Betrieb der städtischen Speiseanstalt im Jahre 1855.

Diese Speiseanstalt verbrauchte vom 2. Januar bis 31. December 1855 an 302 Betriebstagen:

		an Tagen	bereitete Portionen.
Rindfleisch . . . . .	16,773 Pfund.	170	117,875
Schweinefleisch . . . . .	1,792 "	25	20,484
Rauchfleisch . . . . .	1,645 "	9	8,428
Schäpffenfleisch . . . . .	4,977 "	47	31,663
Kalbtfleisch . . . . .	276 "	3	1,914
Wurst . . . . .	1,775 "	25	18,200
Saucischen . . . . .	11,199 Stück.	12	11,199
Milch zu Milchreis und Milchbise . . . . .	2,340 Kannen.	11	8,745
Zusammen an . . . . .		302	218,508 Fleischport.

Reis . . . . .	52 1/2 Etnr.	39	29,500
Graupen . . . . .	33 "	29	19,077
Hirse . . . . .	39 "	27	17,558
Bohnen . . . . .	60 "	30	21,180
Linzen . . . . .	31 Scheffel.	25	18,448
Erbsen . . . . .	49 "	32	28,013
Grüne Erbsen . . . . .	13 "	9	7,887
Rudeln . . . . .	39 Centner.	34	24,734
Gries . . . . .	1 1/2 "	1	694
Klöße . . . . .		3	3,623
Zwiebeln . . . . .	18 Scheffel.	4	2,707
Kartoffeln . . . . .	113 "	14	11,030
Spinat . . . . .	4 Flechten.	1	674
Petersilie . . . . .	12 "	3	1,886
Kohl . . . . .	32 "	7	4,429
Bohnen . . . . .	8 "	2	1,201
Schoten . . . . .	4 "	1	676
Kohlrabi . . . . .	77 Schock.	9	5,717
Welschkohl . . . . .	84 "	11	6,734
Kraut . . . . .	78 "	13	7,891
Sauerkraut . . . . .	172 Selten.	8	5,704
Zusammen an . . . . .		302	219,363 Gemüseport.

Zu p u b l i c h n e, da zum Kartoffelschälen und Zuputzen grüner Gemüse die Arbeitskräfte nicht ausreichten, 45 Thaler.  
An Zuthat zum Einbrennen und Gewürz  
70 Etnr. Mehl, außerdem noch  
6 1/2 " bergl. zu den Klößen,  
30 Scheffel Salz  
für 22 Thaler Semmel,  
2 1/2 Etnr. Zucker } zum Bestreuen der Milchspeisen,  
und 5 Pfd. Zimmt  
1/2 Etnr. Pfeffer,  
1/4 " Piment,  
1/4 Pfund Safran.  
An Brennmaterial  
12 Lowry Kohlen  
und 3 Klaftern Holz.  
Es kostet Eine Portion Fleisch mit Gemüse durchschnittlich  
5 3/4 Pf. für Fleisch,  
3 3/4 " " Gemüse,  
1 " " Zuthat,  
1 3/4 " " Zubereitungskosten, } zusammen 12 1/4 Pf.

Freiherr F. C. v. Seuff's Hypothese über neue Erzgänge in Sachsen und insbesondere bei Leipzig.  
(Aus der so eben erschienenen Broschüre: „Ueber die Erzgangzüge im sächsischen Erzgebirge“ v. Freiberg, bei Engelhardt. 1856. 32 Seiten.)  
Im Jahre 1835 hat Herr Prof. Fournet in Lyon in Durats Geognosie, Th. 3, auf den Zusammenhang aufmerksam gemacht,

welcher an manchen Orten zwischen den Zügen des rothen Porphyr, den von ihnen abhängigen Erzgangzügen und der Richtung der benachbarten Steinkohlenbassins stattfindet. Dieser sehr beachtenswerthe Zusammenhang interessirte mich um so mehr, als ich gerade damals Gelegenheit gehabt hatte, den Nachweis zu liefern, daß die ältern sächsischen Erzgangformationen wenigstens ungefähr in die Bildungszeit der rothen Porphyre fallen \*). (pag. 3.)

Ergebnisse für die sächsischen Erzgebirge (pag. 25).  
 Kehren wir jetzt von diesen allgemeinen Betrachtungen zu den sächsischen Erzgebirgen zurück, so gelangen wir zu folgenden Hauptergebnissen.

1) Diese Gebirge befinden sich auf der Kreuzung zweier der wichtigsten Erzlinien von Europa und haben dadurch schon die Vermuthung einer großen Bedeutsamkeit für sich.

2) Das Terrain, innerhalb dessen sie vorkommen, ist, besonders in seinem östlichen Theile (Freiberger und Altenberger Bergamtsreviere) von zahlreichen Porphyrzügen durchsetzt, welche sich ihrer Längsrichtung nach genau den geologischen Hauptlinien anschließen.

3) Die Gangzüge sind den Porphyrzügen genau parallel und bilden in Folge dessen vielfache Kreuzungen.

4) Man darf hiernach innerhalb des von den Porphyrzügen durchsetzten Terrains überall eine bedeutende Erzentwicklung erwarten, wo das Nebengestein derselben günstig gewesen ist und nicht vielleicht spätere zerstörende Einwirkungen stattgefunden haben.

Im Einzelnen lassen sich daraus folgende Schlüsse ziehen:

a) In dem Freiberger District wird man, abgesehen von denjenigen Reviertheilen, in denen sich von alten Zeiten her bedeutender Bergbau im Gange befindet und wo jedenfalls an vielen Punkten noch eine weitere geographische Ausdehnung des Betriebes über die jetzigen Grenzen hinaus möglich ist, vorzugsweise a. dem östlichen Reviertheil in der Richtung nach Dippoldiswalde hin die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden haben. Derselbe ist noch so gut als unverrißt, das Gebirge für die Erzabfuhr im Allgemeinen günstig und das Vorhandensein bedeutender Erzlagerrstätten ebensowohl durch die Richtung bekannter Hauptgangzüge, als durch die Erstreckung der Porphyrzüge nicht nur im Allgemeinen angedeutet, sondern auch an einzelnen Punkten mehrfach nachgewiesen. Demnächst verdient aber auch b. die Gegend im Nordosten, Norden und Westen von der gangbaren Revier die sorgfältigste Beachtung. Es handelt sich hier nicht allein um die selbstverständlich höchst wichtige Wiederaufnahme solcher alterthümlicher Bergwerkspunkte, wie sie namentlich bei Mungitz im Triebischthale, bei Scharfenberg an der Elbe und in den Bschopaugegenden zwischen Frankenberg und Mittweida bekannt sind, sondern es kommt dabei in Betracht, in wie fern nicht auch die Gegenden des sogenannten Niederlandes bis zur preussischen Grenze bei Königsbrück, Großenhain, Strehla, Eilenburg und Leipzig möglicherweise bauwürdige Erzlagerrstätten enthalten könnten\*\*).

\*) Der Verfasser, Königl. Sächs. Oberberghauptmann, hat eine Reihe von kleinern Schriften über diesen Gegenstand veröffentlicht, von denen wir nur folgende anführen: „Geognostische Skizze der wichtigsten Porphyrgebirge“ u., mit einer petrographischen Uebersichtskarte und 7 Blättern geognost. Zeichnungen.  
 Anm. v. Einsenders.

\*\*) Unser ausgezeichneteter Geolog fügt hier ein Paar historische Beweise so wie mehrere sicher constatirte Thatsachen für seine Behauptung bei, die wir, so wie die ganze höchst interessante, elegant und allgemein verständlich geschriebene Abhandlung nachzulesen und zu vergleichen bitten. Der gelehrte Verfasser schließt seine Schrift mit den Worten Saussure's: „Wir gleichen einem Wanderer, der seinen schwierigen Weg bei mattem Schimmer einiger Sterne sucht.“  
 Anm. v. Einsenders.

### Ein Wunsch.

Unsere Stadt bietet leider keinen Ueberfluß an entfernteren schattigen Spaziergängen und eigentlich sind die nach den nächsten Dörfern führenden Chaussees die Hauptarterien, in denen das sommerliche Leben der Spaziergänger pulst; bei der zunehmenden Ausdehnung der Stadt aber wird das immer mehr der Fall sein. Leider gewähren diese schattenlosen staubigen Wege nur wenig Annehmlichkeit und muß es daher auffallen, daß man noch nicht daran gedacht zu haben scheint, hier Verbesserungen einzuführen, wie deren von unserem Magistrat doch in so vielen anderen Beziehungen

angestrebt werden. Und doch wäre es unserer Meinung nach leicht, hierin eine Reform durchzuführen.

Warum entfernt man nicht die unschönen, zwecklosen, keinen Schatten gewährenden und nur Raupen beherbergenden Pappeln und ersetzt sie durch andere Schutz und Schatten gewährende Bäume? Man wird vielleicht dagegen einwenden, daß dadurch die nebenbei gepflanzten Obstbäume leiden würden. Nun — Schade wäre es um diese meist verkrüppelten und halb verkommenen Pflaumen- und Kirschbäume gewiß nicht; sie sind häßlich genug und geben nur wenig Ertrag, weil sie dem Zuge zu sehr ausgesetzt sind. Der geringe Pächtertrag, den sie gewähren, kann aber bei einer Stadt, wie die unsrige, kaum gerechnet werden, wenn es gilt, für die Annehmlichkeit sämmtlicher Bewohner zu sorgen.

Oder meint man, daß schattige Bäume der Erhaltung der Chaussees schaden? Eine Ansicht, die allerdings die allgemeine Einführung der Pappeln veranlaßt hat, von der man aber nun sehr zurückgekommen ist. Bei hochgelegenen Chaussees aber, wie z. B. die Lindenauer und Connewitzer, kann es hier gar kein Bedenken geben; im Gegentheil, sie können durch Schatten nur gewinnen, weil sie im Sommer von der Sonne nur zu sehr austrocknen.

Schon oft drängten sich uns diese Betrachtungen auf und ein Spaziergang vor dem Frankfurter Thore veranlaßt uns, damit einmal wieder vor die Oeffentlichkeit zu treten. Man wird unsere Gefühle theilen! Während man auf der einen Seite mit weiser Fürsorge einen neuen Weg nach dem Rosenthale mit schönen Lindenbäumen bepflanzt, war man auf der nahe liegenden Chaussee beflissen, die Pappeln der periodisch nothwendigen Verschönerungsoperation, der zeitweiligen Verstümmelung zu unterwerfen. Da starren nun die kahlen Stämme dem Spaziergänger entgegen und erfüllen sein Herz mit Jammer ob der sonnigen staubigen Tage, die ihn hier im Sommer erwarten; denn Viele müssen dieses Weges ziehen und können nur mit neidischen Blicken nach der neu angelegten Lindenallee schielen und seufzen: „Ach warum könnte es nicht hier auch so werden?“

Ja warum nicht!? Das möchten wir durch diese Bemerkungen neuerdings anregen und den betreffenden Behörden an das Herz legen, ob es nicht zeitgemäß wäre, die häßlichen Pappeln gleich ganz zu entfernen und durch andere mehr zierende, nützlichere Bäume zu ersetzen?

Man stelle sich nur vor, was unsere Chaussees sein würden, wenn sie auf ähnliche Weise bepflanzt würden, wie z. B. die Salomonstraße. Möchten diese Worte die Veranlassung sein, diese Verhältnisse in ernste Erwägung zu ziehen; gewiß die Mehrheit unserer Mitbürger wird uns beistimmen und je früher man sich zu einer Aenderung entschließt, desto besser! Die kahlen Pappelstämme der Lindenauer Chaussee werden unseren Vorschlag kräftig unterstützen!

### Auch eine Verbesserung.

Nach so vielem Ernstem und Wichtigem, was, der Zeit gemäß, in diesem Blatte besprochen worden, möge auch ein kleiner Raum gegeben sein für einen Vorschlag, der, sollte er in Ausführung kommen, nicht nur Viele, namentlich unsere junge Damenwelt, zu großem Danke verpflichten, sondern auch eine Menge Leute wieder mehr beschäftigen würde, die in den letzten Jahren seit der Einführung der Droschken viel eingebüßt haben; dies sind, wie leicht zu errathen ist, die Chaisenträger und die Verbesserung der Chaisen ist's, von der ich sprechen will.

Zeiten und Moden ändern sich und konnte man vormals ganz bequem in einem solchen kleinen Hause mit schmalem Sitze zu Fest und Ball sich tragen lassen, so ist dies jetzt beinahe ein Ding der Unmöglichkeit geworden, jetzt wo in nächster Wälde die gepuderten Köpfe und Steifröcke unserer Vorfahren wieder in Aussicht stehen und wir uns eben in einer ziemlich annähernden Uebergangsperiode befinden, wodurch die Chaisen als zu niedrig und klein in Ruhestand versetzt worden sind und selten nur noch von alten Herren und Damen, die das Schütteln des Wagens nicht vertragen können und sich gern der alten Zeit erinnern, begehrt werden.

Sind die Chaisen unangenehm und niedrig, so ist das Einsteigen in die Droschken zumal bei Regenwetter nicht angenehmer; mit der besten Vorsicht sind die Kleider vor Anstreichen und Flecken nicht zu retten, abgesehen davon, daß in vielen Häusern noch ein ziemliches Stück durch Haus und Hof muß gegangen werden, ehe man sie erreicht, wo hingegen jede Chaise unmittelbar an dem Treppende in Besitz genommen werden kann.

Diesen Uebelständen abzuwehren schlage ich nun vor, daß man versuchsweise einige dieser wandelnden Häuser bauen läßt mit recht festem Boden, sonst aber so leicht wie möglich, mindestens eine halbe Elle im Umfang weiter, eben so viel, wo nicht etwas mehr noch höher und — ohne Bänke, jedoch an beiden Seiten mit Tragbändern, wie man sie in den Wägen oft findet, sich daran halten — und stehen bleiben zu können, um solchergestalt in demselben Zustande der Ordnung am Ziel anzukommen, in welchem man das Haus verließ.

Möge Mancher lächeln, wenn er, dies Bild im Geiste sich ausmalend, ein junges tanzlustiges Mädchen im Ballsaal die Händchen in den Schlingen sich wiegen sieht im Vorgefühl der kommenden Lust, — der Vorschlag ist doch nicht ganz unrecht und die Ausführung leicht ins Werk zu setzen; man versuche es nur mit einer einzigen solchen Chaise und bringe später an den andern die Verbesserungen an, die sich vielleicht beim Gebrauche derselben noch als nöthig herausstellen; die Sache wird gewiß Anklang und die Träger wieder mehr Beschäftigung finden. F. M.

**Vermischtes.**

Wann und woran starb Günther von Schwarzburg? Es wird Manchem von Interesse sein, den Stand der neuesten Forschungen über jenen ritterlichen Kaiser zu erfahren, denselben, den wir noch vor wenig Tagen auf tragischem Rothurn über unsere Bühne haben schreiten sehen. Dr. Römer-Büchner in Frankfurt hat über diese Episode der deutschen Geschichte eifrige Studien gemacht und sich namentlich um die Restauration des kaiserlichen Grabdenkmals in der Bartholomäuskirche wesentliche Verdienste erworben. Er hat nun entdeckt, daß Kaiser Günther gar nicht den 14. Juni 1349 gestorben ist, sondern nach den Aufzeichnungen der Stiftsurkunden zu St. Bartholomäi erst am 18. Juni. Ebenso sucht er zu widerlegen, daß der Kaiser an Gift gestorben sei. Allerdings steht jene ominöse Inschrift auf Günthers Grabmal:

Falsch. undruwe. schande. tzynt.  
des. stede. druwe. schaden. nymt.  
undruwe. nam. gewinnes. hort.  
undruwe. falsch. mit. giftes. wort.

Dr. Römer-Büchner bezieht diese Worte nicht auf die Todesart jenes Kaisers aus dem Hause Schwarzburg, sondern auf sein Schicksal überhaupt und die Ränke des Gegenkaisers Karl, der Günthers Anhänger zum Abfall verlockte. Das größte Gewicht aber legt er auf das durch ihn ans Licht gezogene Factum, daß der des hochverrätherischen Siftmords bezüchtigte Arzt Freydanck laut denselben Urkunden über 8 Wochen vor Günther starb, nämlich den 14. April 1349. Günther ist somit den Folgen eines Pestanfalles, der ihn im Mai auf's Krankenslager geworfen hatte, erlegen. So Römer-Büchner.

In der Society of Arts zu London hielt ein Herr Blackwell über die Eisenindustrie Englands mit Rücksicht auf die andern Länder einen Vortrag, in welchem er bemerklich machte, daß England Gefahr laufe, in diesem Zweige von einigen der Festlandsstaaten, darunter Preußen obenan, überflügelt zu werden. Er gab die jährliche Gesamt-Rohisen-Erzeugung auf 6 Millionen Tonnen an; davon producire England 3 Millionen, Frankreich 750,000, die Vereinigten Staaten 750,000, Preußen 300,000, Oesterreich 250,000, Belgien 200,000, Rußland 200,000, Schweden 150,000, kleinere deutsche Staaten 100,000, die übrige Welt 300,000 Tonnen. Er machte darauf aufmerksam, daß in Irland große Massen von Thoncarbonaden und Torf als vortreffliche Brennstoffe unbenuzt bleiben, während carbonisirter Torf in Böhmen zur Eisenschmelzung verwendet werde. Preußens Eisenindustrie nehme vor allen andern Staaten einen riesenhaften Aufschwung, und nur der Mangel an genügender Communication stehe dort, wie in Kärnten, Böhmen und Steiermark, einstweilen einer noch viel größeren Ausdehnung im Wege. Nur die Wohlfeilheit der Eisenfabrikate von England erhalte jetzt dieses mehr auf seiner hohen Stufe, in wissenschaftlicher Ausbeutung des Gegebenen werde es bereits von Preußen, Frankreich und Belgien überflügelt.

In einer Mittheilung an den kaiserlichen Central-Ackerbauverein in Paris hat Herr Kellermann dringend die Anpflanzung der amerikanischen Myrica cerifera und Myrica pennsylvanica empfohlen, die in Frankreich so gut wie in Pennsylvanien und in den Carolina's Fortkommen und außer der sonstigen Vortrefflichkeit

des Holzes die hochanzuschlagende Eigenschaft besitzen, daß sie in ungesunden Gegenden die Luft wesentlich gesunder machen. Es würde fast unmöglich sein, in der Nähe der Moräste in den Carolinas zu wohnen, wenn die Myrica's nicht so große Strecken bedeckten und die Luft durch ihren aromatischen Geruch verbesserten. Seit 150 Jahren wuchsen in Frankreich einzelne Exemplare unter freiem Himmel, doch wurde nicht für die Verbreitung gesorgt, weil man den Baum nicht zu schätzen wußte. Herr Kellermann hat aus dem Harze der Myrica cerifera, das er zu bleichen gelernt, Kerzen verfertigt, welche der Kerze von dem Wachs der Bienen nahe kommen sollen. In Algerien hat der Baum, wie der Moniteur meldet, auch bereits eine ziemliche Verbreitung auf morastigen Strecken gefunden.

Alexander Dumas, der Sohn, soll in eben dem Grade ordentlich und sparsam sein, wie sein Vater unordentlich und verschwenderisch. E. v. Mirecourt in seinen „Les contemporains“ erzählt davon folgende Anekdote: Eines Morgens, als der ältere Dumas durch zwei seiner Mitarbeiter geweckt wurde, konnte er seine Stiefeln nicht finden, und nachdem er eine Weile vergebens danach gesucht hatte, sagte er zu seinen beiden Mitarbeitern: „Denken Sie sich, mein Sohn hat zwölf Paar Stiefeln, der Reihe nach aufgestellt auf einem Bret seines Kleiderschranks. Er braucht bloß zuzugreifen. Der Junge wird im Leben kein Genie.“ — Ferner erzählt Mirecourt: Eines Tages geht der jüngere Dumas mit einem Freunde spazieren. Er kommt in die Nähe der Wohnung seines Vaters und sagt: „Weißt Du was, laß uns zusammen speisen. Aber da ich nicht mehr als zehn Francs bei mir habe, werde ich bei meinem Vater einsprechen und ihn um etwas Geld bitten. Warte einen Augenblick vor der Thür.“ — Nach fünf Minuten kommt der jüngere Dumas von dem ältern zurück und sieht etwas verlegen aus. „Was ist Dir?“ fragt der Freund. — „Nichts.“ Antwortet der jüngere Dumas. „Nur muß Du so gut sein und zu Hause mit mir speisen. Papa war nicht bei Casse und hat mir die zehn Francs, die ich bei mir hatte, abgeborgt.“

Von einer englischen Braut erzählt ein Blatt ein Beispiel seltenen Zartgefühls. In einer kleinen Stadt Großbritanniens zeichnete der Bräutigam, als ihm das Register zum Einschreiben des Namens vorgelegt wurde, nur ein Kreuz. Die Braut that desgleichen. „Aber Du kannst ja schreiben,“ flüsterte eine Freundin ihr zu. „Still,“ war die zartfühlende Antwort. „Soll ich denn meinen Bräutigam beschämen? Von morgen an unterrichte ich ihn im Schreiben.“

**Meteorologische Beobachtungen**

vom 17. bis 23. Februar 1856.

Tag u. Stunde	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
17. 8	27, 9,6	- 3,4	1,0	60,2	ONO	Sonnenschein, Wind.
2	9,0	+ 1,2	1,7	54,3	0	Sonnenschein, Wind.
10	9,3	- 2,9	1,2	58,5	0	geslirnt, windig.
18. 8	9,3	- 4,4	0,7	61,4	0	leichte Wölkch., Wind.
2	8,4	+ 0,5	1,9	55,7	ONO	gewölkt, windig.
10	7,8	- 0,1	1,4	57,0	ONO	bewölkt, windig.
19. 8	7,6	- 0,2	0,6	63,0	ONO	gewölkt, windig.
2	7,4	+ 2,4	0,8	61,0	OSO	bewölkt,
10	7,4	+ 1,6	0,6	63,0	OSO	bewölkt.
20. 8	7,2	+ 1,6	0,6	63,0	ONO	Nebel.
2	6,9	+ 2,5	0,6	63,0	NO	bewölkt, lustig.
10	6,7	+ 1,5	0,4	65,0	NO	bewölkt, neblig.
21. 8	6,8	+ 0,9	0,4	65,6	NO	Nebel, trübe.
2	6,8	+ 0,6	0,5	64,0	NO	trübe, neblig.
10	7,0	- 0,2	0,7	63,0	NO	bewölkt, lustig.
22. 8	7,4	- 1,6	0,9	60,3	N	bewölkt, neblig.
2	6,5	+ 0,5	1,6	54,4	WNW	Sonnenblicke, windig.
10	5,8	- 0,5	0,5	63,6	WSW	Schneeflocken.
23. 8	6,0	- 0,6	0,5	63,8	W	bewölkt, windig.
2	6,0	+ 1,8	0,8	61,0	W	Schneegestöber, Wind.
10	6,6	+ 2,1	0,7	63,4	WNW	gewölkt, windig.

# Börse in Leipzig am 25. Februar 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.  
Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	83	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	—
	kleinere	3	—	do. do. do.	4	100	—	u. B. à 100	—	—	116
	1855 v. 100	3	77 1/2	Leipz.-Dr.E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	101 1/2	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	230
	1847 v. 500	4	97	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	—	à 100	—	—	56
	1852 u. 1855 v. 500	4	97	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	86	—	Alb.-do. à 100	—	—	—
	v. 100	4	99 1/2	Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100	—	—	326
	1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/2	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100	—	—	114
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	86	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	do. à 100 pr. 100	—	—	113 1/2
	rentenbriefe) kleinere	3 1/2	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	4	—	do. do. do.	5	83	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200	—	—	—
Eisenb.-Comp. à 100	4	99	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	83 1/2	Cöln-Mind. do. à 200	—	—	165	
Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	95	do. Loose v. 1854	4	—	105 1/2	Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100	—	—	—	
Obligat.) kleinere	3	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	675	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	
do. do. do.	4 1/2	100 1/2	Leipziger Bank-Actien, 1. Emiss.	—	—	174	Noten der K. K. Oestr. priv.	—	—	98 1/2	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	88 1/2	à 250 pr. 100	—	—	152 1/2	National-Bank pr. fl. 150	—	—	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. do. M. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	—	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
do. do. v. 500	3 1/2	92 1/2	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	130	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	99	
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	B. à 100 pr. 100	—	—	119 1/2	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5	—	—	99	
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	do. do. Litt. C. à 100	—	—	137	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	—	—	

## Wechsel und Sorten.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 1/2	—	London pr. 1 £ Sterl.	{ 7 Tage dato	—	—	And. auslnd. Ld'or à 5	—	—	10 1/2 *)
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 1/2	{ 2 M. . . . .	—	—	ring. Ausmünzungsf. Agio pr. Ct.	—	—	—	5. 15 1/2
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/2	{ 3 M. . . . .	—	6. 22 1/2	K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	—	—	5 1/2 †)
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	—	110 1/2	Paris pr. 300 Francs	{ k. S.	—	60 1/2	Holländ. Duc. à 3 fl. Agio pr. Ct.	—	—	5 1/2 †)
à 5 fl. . . . .	2 M.	—	—	{ 2 M.	—	—	Kaiserl. do. do. - . . . - do.	—	—	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/2	{ 3 M.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57 1/2	—	Wien pr. 150 fl. im 20 fl.-F.	{ k. S.	—	97 1/2	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—
in S. W. . . . .	2 M.	—	—	{ 2 M.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	152 1/2	{ 3 M.	—	96 1/2	do. 10 und 20 Kr. . . . - do.	—	—	—	3 1/2
	2 M.	—	151 1/2	Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—	—
				21 K. 8 G. . . . Agio pr. Ct.	—	—	Silber do. do. . . . .	—	—	—	—
				Preuss. Frd'or à 5 fl. do. - do.	—	—		—	—	—	—

## Tageskalender.

**Stadttheater.** 114. Abonnementsvorstellung.  
Auf vielseitiges Verlangen:  
**Die Erzählungen der Königin von Navarra,**  
oder  
**Revanche für Pavia.**  
Kulspiel in 5 Acten von **Gerde und Regouvé.** Deutsch von Dr. **Obeling**  
und **B. G. Reinhard.**  
(Regie: Herr von **Othegraven.**)  
Personen:  
Kaiser Karl V., König von Spanien, Herr v. Othegraven.  
Franz I., König von Frankreich, Herr Wenzel.  
Catalinara, Minister des königlichen Hauses, Herr Bödel.  
Heinrich d'Albret, ein Edelmann aus Béarn, Herr Strenz.  
Babiéga, Cabinets-Courier, Herr Laddy.  
Margaretha, Schwester des Königs von Frankreich,  
Isabella von Portugal, Verlobte Karls V., Frau Wohlthat.  
Eleonore, ihre Schwester, Fräul. Berg.  
Ein Thürknecht, Fräul. Bartelmann.  
Ein Page, Herr Schelbe.  
Fräul. Grondona II.  
Herren und Damen vom Hofe. Officiere. Zwei Ketzermeister.  
Die Handlung spielt in Madrid.  
Zeit: Mehrere Monate nach der Schlacht von Pavia.

## Achtzehntes Abonnement-Concert

im  
**Saale des Gewandhauses**  
Donnerstag den 28. Februar 1856.

**Erster Theil.** Ouverture zur Oper „Die Vestalin“ von Spontini. — Scene und Arie aus der Oper „Der Zweikampf

mit der Geliebten“ von L. Spohr, gesungen von Fräulein Bianchi. — Concertstück für die Oboe von J. Rietz (neu, Manuscript), vorgetragen von Herrn Dieth (Mitglied des Orchesters). — Terzett aus der Oper „Fidelio“ von L. v. Beethoven, gesungen von Fräulein Koch, Fräulein Bianchi und Herrn Eilers. — Ouverture (Op. 115) von L. v. Beethoven. — Terzett aus der Oper „Il matrimonio segreto“ von Cimarosa, gesungen von Fräulein Bianchi, Fräulein Koch und Frau Dreyschock.  
**Zweiter Theil.** Sinfonie von Wilh. Taubert (C moll, Manuscript, zum ersten Male; unter Leitung des Componisten).  
Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben.  
Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.  
Das 19. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 6. März.  
**Die Concertdirection.**

## Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.

- Nach Berlin u. und von dort, A. über Cöthen: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/2 U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Bitterberg). — Anf. a) Nachm. 12 1/2 U. (vom Nachtlager in Bitterberg); b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Halberstadt: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Morgs. 6 U. (Güter- u. Personenz.); 3) Nachm. 2 1/2 U. — Anf. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 U. (Güter- u. Personenz.); c) Abds. 9 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].
- Nach Dresden, incl. nach Chemnitz, u. und von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 1/2 U. Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/2 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 6 1/2 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Abds. 5 1/2 U.; e) Abds. 9 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].
- Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: Abf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Halberstadt in GutsMuthausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 7 1/2 U.;

- b) Nachm. 2 U. 20 R.; c) Abds. 5 1/2 U.; d) Abds. 9 1/2 U. [Magdeb. Bahnhof]. **B. über Hof: A b f. 1) Mrgs. 6 U., 2) Mrgs. 7 1/2 U., Sitzung; 3) Nachm. 3 1/2 U. (mit 6 1/2 St. Ueberrachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Anf. a) Abds. 6 U. 5 R.; b) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].**
- IV. Nach Hof u. und von dort: **A b f. 1) Mrgs. 6 U.; 2) Mrgs. 7 1/2 U., Sitzung; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 1/2 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — Anf. a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 R. (nur aus Zwidau und Werbau); d) Abds. 8 U. 5 R.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnh.]**
- V. Nach Magdeburg u. und von dort: **A b f. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Uelzen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Götthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Mrgs. 7 1/2 U. (aus Götthen); b) Mrgs. 8 U. 35 R.; c) Nachm. 12 1/2 U.; d) Nachm. 2 U. 20 R.; e) Abds. 9 1/2 U. [Magdeb. Bahnhof].**

#### Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
 Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 Uhr.

- C. Bonnis**, Leihhandl. für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Eins. und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
**C. A. Klemms** Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihhandl. für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Lilie.  
**Das Atelier** für Photographie und Panotypie von **C. Schaufus** ist im Garten des Hôtel de Prusse.  
**J. Reichels** Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.  
**Optisch-physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerzeuge um billige Preise.  
**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei** von **Franz Koblstadt**, Gerberstraße Nr. 22.  
**W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.  
**Meubles-Magazin** in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmens u. a. Spiegel, so wie Matratzen und Bett-Einsätze.  
**Meubles neuester Façon** im Meubles-Magazin Raundörschen Nr. 5 von **J. A. Truthe**.  
**Pappfabrik** von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Gubern und Papierspähne.

## Zwangsvorsteigerung.

Von dem unterzeichneten Rathslandgerichte soll das von Frau **Wilhelmine verehel. Sporberth** geb. Walthers besessene, mit Nr. 59 des Brandcatasters und Fol. 80 des Grund- und Hypothekenduches für **Lindenau** bezeichnete Grundstück wegen nicht eingezahlter Licitalgelder

den **sechsten Mai 1856**

Mittags 12 Uhr anderweit nothwendigerweise versteigert werden. Die Anschläge im Landgericht und im Gasthose zu Lindenau besagen das Nähere.  
 Leipzig, den 9. Februar 1856.

Das Rathslandgericht.  
 Stimmel.

Günther.

Heute Vormittag 9 Uhr Fortsetzung der Auktion in der Nicolaisstraße Nr. 5, zwei Treppen hoch.



## Für Auswanderer!



Regelmäßige Passagierbeförderung nach **Sta. Catharina** und **Rio Grande** in **Brasilien**.

Von **Hamburg** nach **Sta. Catharina** (auch genannt **Desterro**, Hauptstadt der brasilianischen Provinz **Sta. Catharina**) werden Anfang April und bei hinreichenden Anmeldungen zunächst wieder um Mitte Mai von den unterzeichneten concessionirten Auswanderer-Expediten sorgfältig ausgewählte und gut verproviantirte Passagierschiffe erster Classe expedirt.

Diese Expeditionen sind den Auswanderern nach **Dona Francisca**, **Blumenau**, **San Pedro d'Alcantara**, **Sta. Isabel** und andern deutschen Colonien der Provinz **Sta. Catharina** vorzüglich zu empfehlen.

Nach **Rio Grande do Sul**, Ausschiffungsplatz für Auswanderer nach den deutschen Colonien **San Leopoldo**, **Santa Cruz**, **Mundo Novo**, **Santa Maria da Soledade** u. in der brasilianischen Provinz **Rio Grande**, wird Ende März ein Schiff erster Classe expedirt.

Genaue unparteiische Nachricht über die genannten deutschen Colonien wird ertheilt und Anmeldungen werden angenommen von **Wilh. Hühn & Co. in Hamburg**, Bergstraße Nr. 23.

Für Süddeutschland werden von den Unterzeichneten respectable und fähige Agenten gesucht.

## Cigarren-Auction (Auerbachs Hof).

Heute Vormitt. 9—12 1/2 Uhr; — Nachmitt. 2—5 Uhr. —

Sorten-Verzeichnisse werden gegen 6 Pf. pro Stück Copialgebühr ausgefertigt. —

A. Bucher.

# Rhein-Alzey-Eisenbahn.

Mit Beziehung auf unsere Bekanntmachung vom 5. l. Mts. fordern wir die Herren Unterzeichner hierdurch auf, die erste Einzahlung von **Zwanzig Procent** auf die ihnen zugetheilten Summen mit **Fünzig Gulden pro Actie** bis längstens den **7. März a. e.** bei denjenigen Stellen, bei welchen sie ihre Einzeichnung bewirkt haben, zu leisten, und dagegen die hinterlegte Caution, so wie die ausgefertigten Interims-Quittungen in Empfang zu nehmen.

Alzey, den 20. Februar 1856.

Das provisorische Comité der Rhein-Alzeyer Eisenbahn-Gesellschaft.

## Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verintereffirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinszuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, 2 Treppen hoch), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn **J. A. Schruth** (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn **C. Louis Täuber** (Burgstraße Nr. 1), Herrn **Johr Willisch** (Dresdner Straße Nr. 33) und Herrn **J. G. Wagner** (Zeiger Straße Nr. 11 b).

## Dorfanzeiger.

2400 Aufl., gelesen in ca. 200 Ortschaften, u. A. in den Städten Liebertwolkwitz, Laucha, Rounhof, Brandis, Markranstädt, Pegau, Zwenkau. Anzeigen à Zeile 6 S. Wolkmars Hof, n. d. Post.

# Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt in Dresden.

Durch Nr. 4 dieses Blattes machte ich bereits die Rentensätze bekannt, welche in diesem Jahre zur Auszahlung kommen. Der geringste ist 3 Thlr., der höchste 26 Thlr. 12 1/2 Ngr. für 100 Thlr. Einlage.  
Mitglieder der Altersklassen, welche ihre Rente persönlich abnehmen, brauchen ein besonderes Lebensattest nicht beizubringen.  
Es ist nicht nothwendig, daß der Inhaber eines 10 Thlr.-Interimscheines je eine Nachzahlung macht, um s. B. eine jährliche Rente von 150 Thlr. darauf zu beziehen; nothwendig ist nur, daß er die meisten seiner Gesellschaftsglieder überlebt.  
Für das schon lebhaft begonnene neue Sammeljahr ladet zu weiterer Theilnahme mit dem wiederholten Bemerkten ein, daß Kinder unter fünf Jahren einen Geburtschein nicht bedürfen und bis Ende Februar ein Aufgeld nicht erhoben wird,  
**Eduard Hercher,**  
Geschäftsstelle Leipzig.  
Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Im Verlage von Friedrich Fleischer in Leipzig erschien

## Erbauungstunden

für Jünglinge und Jungfrauen

Ein Confirmandengeschenk  
und Beitrag zur häuslichen Andacht

v. **Dr. Moritz Ferdinand Schmalz,**  
Senior d. hochw. Ministerit und Hauptpastor in Hamburg.  
Sehr vermehrte und verbesserte Auflage.  
Mit einem schönen Titelkupfer.

Preis geheftet 1 Thlr. 5 Ngr.,  
in elegantem Leinwandband mit Goldschnitt 1 Thlr. 15 Ngr.,  
Prachtband in Corduan 2 Thlr. 5 Ngr.

Zum zehnten Male erscheint hier ein Buch, welches bereits so Vielen lieb und werth geworden und seinen Zweck gewiß treulich erfüllt hat. Es erscheint in sehr verschönerter Gestalt, aber auch, was die Hauptsache ist, von seinem würdigen Verfasser auf das sorgfältigste revidirt, und mit einem ganz neuen Abschnitte versehen. Diese Vorzüge erlauben es daher wohl, daß es Aeltern und Erziehern als eine der werthvollsten Gaben empfohlen werden darf, welche sie den Ihrigen an dem so wichtigen Tage als eine Mitgabe durchs ganze Leben darbieten können.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg sind erschienen:

## Die geographischen Verhältnisse der Krankheiten,

oder  
Grundzüge der Noso-Geographie.

Von  
**Dr. A. Mühy,**

K. Hannov. Sanitätsrath.  
Zwei Theile in einem Bande. Mit einer Karte.  
gr. 8. geh. 2 Thlr. 12 Ngr.

## Taubstummheit und Taubstummenbildung.

Beobachtungen und Erfahrungen,  
nebst einer Geschichte der

**Leipziger Taubstummen-Anstalt**  
nach fünfundzwanzigjähriger Erfahrung.

Von  
**Dr. F. L. Meissner.**

gr. 8. geh. 1 Thlr. 26 Ngr.

## Lehrbuch

der  
**Physiologie des Menschen.**

Zweiter Band.

**Aufbau und Verfall der Säfte und Gewebe. Thierische Wärme.**  
Zweite Abtheilung (Bogen 19—32, Schluss).

Von

**C. Ludwig,**

Professor an der Josephsacademie in Wien.

gr. 8. geheftet. 1 Thlr. 6 Ngr.

Band I. kostet 2 Thlr. 20 Ngr. Band II., Abtheilung 1., 1 Thlr. 18 Ngr. und Band II., Abtheilung 2., 1 Thlr. 6 Ngr., das ganze Werk also zusammen 5 Thlr. 14 Ngr.

Erschienen ist

## Leipziger Adreßbuch für 1856.

Mit einem Plane der Stadt Leipzig.

Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

**Alexander Edelmann,** Universitäts-Buchhändler,  
Poststraße, Wolkmars Hof.

## — Für nur 5 Ngr. —

**Chronik der Stadt Leipzig.** Ein Handbuch der Geschichte von Leipzigs Entstehen, Wachsthum und Entwicklung in seinen äußeren und inneren Verhältnissen. Mit 2 Abbild. der Stadt von 1347 und 1851.

Cartonnirt für nur 5 Ngr. zu haben bei  
**Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

## — Für nur 2 Ngr. —

**Die kleinen Gymnastiker** oder die Anfangsgründe der Gymnastik zur Ausbildung des Körpers und zur Unterhaltung für die Jugend. Mit 33 Abbild. (Statt 25 Ngr.) nur 2 Ngr. bei  
**Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

**Reductionstabellen für Zoll- und Handelsgewicht** à 1 1/2 sind zu haben bei **Fischer & Kürsten, Wolkmars Hof.**

## Unterrichts-Anzeige.

Unterzeichnete, welche schon in sehr vielen großen Städten mit dem besten Erfolg Unterricht erteilt hat, empfiehlt sich auch hier zur Ertheilung eines zweckmäßigen Unterrichts im **Zuschneiden nach dem Maße**, so wie zur gründlichen Anweisung zur Garnirung und Zusammensetzung der Taille der verschiedenen Damenkleider nach der neuesten Methode.

Ich lade daher Damen und Aeltern, welchen daran liegt, diese Kunst in der kurzen Zeit von 14 Tagen ihren Töchtern theoretisch und praktisch erlernen zu lassen, ergebenst ein, sich so bald als möglich deshalb bei mir zu melden.

Das Honorar für die ganze Lehrzeit ist für die Person vier **Thaler**, welche jedoch erst dann bezahlt werden, wenn jede Dame sich selbst sagen kann: ich habe das Versprochene wirklich erlernt. Mittwoch den 27. d. M. beginnt der erste Cursus.

Meine Wohnung ist Gewandgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

**Henriette Kuhn aus Dessau.**

Mit dem **31. März l. J.** beginnt in meinem Lehr- und Erziehungs-Institute für Kinder jeden Alters, der Fortbildungs-Anstalt für junge Mädchen und der Lehr- und Bildungs-Anstalt für junge Lehrerinnen ein neuer Cursus, an welchem ganze und halbe Pensionaire und Solche Aufnahme finden, die sich nur an einzelnen Zweigen der Wissenschaft betheiligen wollen. Die Programme sagen das Nähere. Leipzig, den 25. Februar 1856.

**Ottilie v. Stenber, 4. Königsstraße.**  
Sprechstunde von 12—2 Uhr.

## Englische Sprache

kann in den Abendstunden von einem Deutsch-Amerikaner schnell und billig erlernt werden. Näheres bei **S. S. Zeiser, Straße Nr. 23, 3 Treppen links.**

Unterricht im Buchhalten, Rechnen etc. wird billigt erteilt und ist Näheres zu erfahren beim Restaurateur **Thiele, kleine Windmühlengasse Nr. 7 B.**

Mit Kaufloosen vierter Classe 49ster Lotterie, Ziehung Montag den 3. März, empfiehlt sich  
**August Kind, Hôtel de Saxe.**

**Kaufloose:** Ganze à 32 Thlr. 24 Ngr. — Halbe à 16 Thlr. 12 Ngr.,  
 Viertel à 8 Thlr. 6 Ngr. — Achtel à 4 Thlr. 4 Ngr.,  
**Compagnie-Scheine** zu 25 halben Loosen à 10 $\frac{1}{2}$  Thlr.,  
 zu 25 Viertel-Loosen à 5 $\frac{1}{2}$  Thlr.,  
 zu 25 Achtel-Loosen à 2 $\frac{1}{2}$  Thlr.  
 zur Ziehung vierter Classe 49. Landes-Lotterie empfiehlt

**Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**



In Ziehung 1.—3. Classe fielen in meine Compagnie-Spiele an größeren Gewinnen: 3000 Thlr. auf Nr. 37947 in Serie 23. — 400 Thlr. auf Nr. 48307 in Serie 1. — 400 Thlr. auf Nr. 18084 in Serie 28. — 200 Thlr. auf Nr. 5081 in Serie 11. D. D.

## Bekanntmachung.

Hiermit erklären wir, daß sich unsere bisherige Verbindung in freundschaftlicher Weise gelöst hat.  
 Leipzig, am 23. Februar 1856.

**David Wilhelm Wagner**, Inhaber der Firma **D. H. Wagner & Sohn.**  
**Hermann Balduin Koch**, seither Procurist dieses Geschäfts.

## Weißenfels-Leipziger Eisenbahn.

In Folge der nahe bevorstehenden Eröffnung des Betriebes auf der Weißenfels-Leipziger Eisenbahn sieht sich der Unterzeichnete veranlaßt, zur gefälligen Kenntnissnahme hierdurch ergebenst bekannt zu machen, daß die von ihm auf die Dauer der Bauzeit ausgefertigten Zutrittskarten zum Weißenfels-Leipziger Bahnbaue nunmehr für abgelaufen und deshalb für ungültig erklärt werden müssen. Göhlis, am 25. Februar 1856.

Der Abtheilungs-Ingenieur  
**E. S. Kohl.**

## Die lithographische Anstalt Firma Emil Wilhelmi

befindet sich jetzt nicht mehr Neulirchhof, sondern  
 Ecke der Weststraße an der kath. Kirche,  
 Café Braun.

## Künstliche Zähne

werden solid eingesetzt Thomaskirchhof  
 Nr. 16, 1. Et. **A. Meyer**, Zahnarzt.

## Die Strohhut-Fabrik von M. Pfeiffer,

(früher Petersstraße Nr. 8) jetzt Neumarkt Nr. 16,  
 empfiehlt sich mit Waschen, Bleichen und Verändern  
 getragener Strohhüte aller Art.

Bestens dankend für das im vergangenen Jahre in so reichem  
 Maße geschenkte Vertrauen, bitte ich solches mir auch in diesem  
 Jahre zu Theil werden zu lassen, und werde bemüht sein, dasselbe  
 durch die größte Zufriedenheit, wie durch Billigkeit, indem ich das  
 Waschen mit 5 Ngr. und Waschen und Verändern mit  
 10 Ngr. pr. Stück berechne, zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll **M. Pfeiffer**, Neumarkt Nr. 16.

## Ordinaire und feine Wäsche

wird billig gewaschen auf dem Lande. Zu erfragen auf der Ulrichs-  
 gasse Nr. 6, 1 Treppe vorn heraus.

## Zimmermalen und Lackiren.

Zimmer, Etagen, Neubauten malt und lackirt gut  
 und billig **W. Liebsch**, Maler, Halle'sches Gäßchen 5, 1 Tr.

## Avis für Damen.

Strohhüte aller Art zum Bleichen und Verändern  
 werden nur in meiner Fabrik, **Stimma'sche Straße**  
 Nr. 30, 1. Etage angenommen.

**C. Schulze.**

## Zu beachten!

Dresdner Straße Nr. 15, 2 Treppen, werden getragene Herren-  
 kleider von Flecken gereinigt und ausgebeffert und werden schnell  
 und pünctlich besorgt. **Wilh. Düker.**

Mit **Gutta-Percha-Sohlen** (Doppelsonnen) wird alles Schuh-  
 werk elegant und dauerhaft binnen 12 Stunden zum billigsten  
 Preise belegt **Peterskirchhof Nr. 5, 3. Etage.**

Herren-Kleider werden schnell und billig sauber ausgebeffert  
 und von Flecken gereinigt **Sack Nr. 8, 1 Treppe.**

Matten, Mäuse, Schwaben, Seimchen vertilgt sofort  
 radical **F. L. Müller, Peterskirchhof Nr. 5, 3. Etage.**

Radicalen Mäuse- und Mattentod empfiehlt  
**F. L. Müller, Peterskirchhof Nr. 5, 3. Etage.**

## Zimmerfassboden

werden in allen Farben schön, dauerhaft und billig lackirt und  
 ganz geruchlos in einem Tage zum Gebrauch fertig. Bestellungen  
 bittet man nicht mehr Petersstr. Nr. 34, sondern Universitätsstr. Nr. 4  
 im Materialgerölbe niederlegen zu wollen. **J. Weisenberg.**

**Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit**  
 in Schachteln à 6 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

**Englische Odontine gegen Zahnweh**  
 in Gläsern à 2 $\frac{1}{2}$  und à 5 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

## Hühneraugenpflaster

nebst Gebrauchsanweisung. Hofapotheke zum weißen Adler.

**Das Dresdner Hühneraugenpflaster,**  
 ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühner-  
 augen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

## Brönners Fleckenwasser,

namentlich zum Reinigen der Glacé-Handschuhe, pr. 2 Loth  
 2 $\frac{1}{2}$  Ngr., pr. 8 Loth 6 Ngr. bei **Rivinus & Meinelchen.**

## Neapolitanische Toiletten-

oder flüssige Schönheits-Seife  
 in Gläsern zu 10 Ngr. ist wieder angekommen bei  
**Gebr. Tecklenburg.**

## Alizarintinte

besten Qualität, à Glas 1 $\frac{1}{2}$ , 2 $\frac{1}{2}$ , 3 und 7 $\frac{1}{2}$  Ngr., empfiehlt  
**J. Planer, Stimma'sche Straße Nr. 8.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 37.]

26. Februar 1856.

## Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 658 d. Bl. auf 1856.)

1274. Bis 1. März 1856, Abends ... Uhr, Einzahlung XIII. 4. mit 50 Fl. Conv.-Rze. (34  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  7  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{1}{2}$  Dec.-Cour.), d. i. 10 p. C., die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu Wien betreffend. [Bei dieser und bei jeder folgenden Einzahlung, welche auch im Voraus zu bewirken freistehet, kommen die vom Tage der Abentrichtung an bis zum 1. Juni 1857, als dem letzten Einzahlungs-Termine zu berechnenden Zinsen à 5 p. C. sofort in Abzug.]
1275. Bis 5. März 1856, Abends ... Uhr, Nachlieferung 2—6. mit  $5\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 3—6. mit  $4\frac{6}{15}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 4—6. mit  $3\frac{3}{10}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 5. und 6. mit  $2\frac{1}{3}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  oder 6. mit  $1\frac{1}{10}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ . s. w. d. anh., den Pölbiger Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betreffend. [Gilt nur denjenigen Interims-Actien, welche Einzahlung 2—6. oder Mehrere davon, oder auch nur die Letzte derselben bis daher nicht leisteten, und darum jetzt, außer der dazu geschlagenen Conventional-Strafe, die antheiligen Kosten der Bekanntmachung deshalb mit zu entrichten haben.]
1276. Bis 5. März 1856, Abends ... Uhr, Einzahlung 7. mit 10  $\frac{1}{2}$ , die Stollberger Bergbau-, Blei- und Zinkfabrikations-Gesellschaft zu Aachen betreffend. [Ist auf dem Bureau der Gesellschaft in Aachen, Hochstraße Nr. 59, zu bewirken, wo auch die früher eingeschossenen 60  $\frac{1}{2}$  erlegt wurden.]
1277. Bis 6. März 1856, Abends ... Uhr, Einzahlung 3. mit 15  $\frac{1}{2}$ , den Zwickau-Vielauer Steinkohlenbau-Verein zu Schedewitz betreffend. [Ist bei Herrn Kaufmann Varnhagen in Zwickau zu bewirken.]
1278. Bis 10. März 1856, Abends ... Uhr, Einzahlung 4. (letzte) mit 20  $\frac{1}{2}$ , d. i. 75 Franken, die Oestreichisch-Französische Eisenbahn-Gesellschaft zu Wien betreffend. [Kann in Leipzig bei Herrn Kaufmann und Lotterie-Untercollecteur Aug. Kind bewirkt werden; und es erfolgt dafür Aushändigung einer auf 500 Franken statt 275 Franken lautenden Prioritäts-Obligation.]
1279. Bis 11. März 1856, Abends ... Uhr, Einzahlung 2. mit 1  $\frac{1}{2}$ , den Zwickau-Ober-Reinsdorfer Steinkohlenbau-Verein, Complex II., zu Zwickau betreffend. [Ist bei Herrn Kaufmann Aug. Siebert in Zwickau zu bewirken.]

## Schwarze Taffete,

von solider Qualität, empfiehlt

Emil Peter,

Grimma'sche Str.- und Neumarkt-Ecke,  
1. Etage.

## Lovelock & Forster,

Manufacturisten und Fabrikanten,

HAMBURG, grosser Burstah Nr. 51,

Engros-Lager von Gummi-Elasticum in Blättern zum Belegen von feuchten Wänden, Buchbinden ic. ic., in Würfeln für Zeichner und zum Stahl-Voliren, in Röhren für Wasser- und Gartensprizen. Alle Arten von wasserdichten Zegen aus Seide, Mohair, Alpaca, Gambrie, Flanell ic. ic., wasserdichte Mäcke, Mäntel, Kragen für Damen mit Kapuzen, Fischersstiefeln, Handschuhe, Hüte, Halbhosen zum Reiten, Südwestern-Kappen, Badewannen, Schwimmgürtel, Feldflaschen, luftdichte Kissen, Betten ic. — Prellballen und Ringe für Eisenbahn-Waggon und Chaisen, Einlage für Maschinen in allen Stärken und von grosser Dauer.

## Ausverkauf!

Um noch vor Ostern mit verschiedenen Artikeln ganz zu räumen, verkaufen wir nachfolgende Waaren bedeutend unterm Einkaufspreis, als:

Brochen, Armbänder, Bouquethalter, Fächer, Porznetten, Flacons, Porto-monnaies, Cigarren-Etuis, Stöcke, Tabatières, Uhrketten, Doppel-Perspectiv, Damen-Necessaires, Thee-, Tabak-, Cigarren- und Handschuh-Kästen, Porzellanvasen, Tassen, Figuren ic., Eisen- und bronzierte Briefbeschwerer, Schreibzeuge, Feuerzeuge, Cigarren-gestelle, Uhrträger, Spirituslampen, Nachtlampen ohne und mit Uhren, Lichtschirme, Federträger, verschiedene silberplattirte Waaren und noch Mehreres.

Gedr. Tecklenburg am Markt Nr. 15.

## Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder in den verschiedensten Stoffen u. Größen, nach den neuesten Façons, so wie Ueberzüge in weiss und bunt empfiehlt

Sophie verw. Leiberitz,  
Grimm. Straße Nr. 15 (Fürstehaus).

## Echte Pariser Herrenhüte

feinster Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

Confirmandenanzüge sind billig zu haben im Kleidermagazin von G. Leysath, Neumarkt Nr. 36.

## Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Das Neueste in Frühlingmäntelchen und Mantillen, elegant und einfach, Kleider, Ober- und Morgenröcken, Jacken ic. in allen Stoffen sehr billig bei C. Egeling, 2. Etage.

## Pariser Herrenhüte

— veritable — feinsten Qualität und neuester Modeform, empfang neue Sendung

C. Albert Bredow im Mauricianum.

## Grotten-Stein-Verkauf.

Schöne Thüringer Grotten-Steine zur Ausschmückung von Gärten, Vorbäuen ic. empfiehlt und erbittet sich Aufträge darauf baldigst F. Boese, Greußen in Thüringen.

## Klingelzüge

von **Manilla-Ganz** in neuen Mustern empfiehlt  
**Otto Schwarz,**  
 Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

## In der Spiegelfabrik

**Burgstrasse Nr. 31,**  
 wo der Meublesverkauf stattfindet, sind sehr billig Mahagoni-  
 Trumeaux und andere Spiegel zu verkaufen. **F. A. Berger.**

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber billig in guter Lage der Vorstadt ein gut rentirendes Hausgrundstück mit Garten, welches jährlich circa 8% bringt, desgl. zwei Baupläze, wovon der eine 46, der andere 50 Ellen Fronte nebst nöthigem Hofraum hat. Kaufliebhaber wollen ihre Adressen unter Y. Z. 1. poste restante franco Leipzig niederlegen.

Zwei vorzügl. rentirende Häuser in bester Geschäftslage und ein Gartengrundstück sind zu verkaufen kl. Fleischergasse 7, 1 Tr.

Eine auswärtige, elegant eingerichtete, sehr besuchte Restauration mit Concertgarten etc. ist billig zu verkaufen kl. Fleischergasse 7, 1 Tr.

Ein gebrauchter aber gut erhaltener Mahagoni-Stuhlflügel steht billig zu verkaufen Johannesgasse Nr. 15, 1 Treppe.

## — Meubles-Verkauf. —

— **Burgstrasse No. 31, 1 Treppe.** —  
 Von der Partie neuer Meubles, welche, zu einer Meubles-Handlung bestimmt, wegen Todesfalls billig verkauft werden, sind noch übrig: **Buffets, Cylinder-Bureau, Sopha-Gestelle, Schreibsecretair, Silberschrank, Waschtollette, Schreib-, Näh-, ovale und Spieltische,** und soll bis Ende der Woche damit geräumt werden.

Ein großer ovaler Mahagonisäulentisch und 1/2 Dgd. Mahagoni-Rohrstühle sind zu verkaufen Friedrichstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Umzugs halber sind sehr billig zu verkaufen ein fast neuer Kirschbaum-Secretair, Commode mit Glasschrank u. s. w., Petersstraße Nr. 15, vorn heraus 2 Treppen.

Einige Gebett Federbetten und 3 einzelne Stücke, so wie 1 hübscher Divan und 1 Spiegel sind zu verkaufen Brühl Nr. 40, 2 Treppen.

1 Secretair, Vultcommoden, Sophas, Tische, 2 runde Tische, Glasschränke, Wäsch-, Küchen-, Schenk-, Grüng- und Kleiderschränke, Spiegel etc. sind zu verkaufen Böttcherg. 8.

Eine neue Brückenwaage, 10 Ctr. tragend, eine große und eine kleine Balkenwaage sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 38, 2. Etage.

Ein noch guter Kinderwagen ist billig zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 4, eine Treppe.

Zu verkaufen ist ein Hechbauer nebst Canarien-Siegen Ritterstraße Nr. 14, im Seitengebäude links 3 Treppen.

Ein großer Hechbauer und verschiedene andere alte und neue Nachtigallenbauer sind zu verkaufen Wasserkunst Nr. 12, 3 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein Windhund. Zu erfragen in der Restauration zum Dessauer Hof.

8 Stück voigtländische Zugochsen stehen auf dem Gute Nr. 7 in Probsthaida zum Verkauf.

Zwei fette Schweine stehen Johannesgasse Nr. 11 zum Verkauf.

Frischer Pferdewiast ist zu verkaufen lange Straße Nr. 19.

## Pflanzen-Verkauf.

Das Preis-Verzeichniß der in meiner Baumschule verkauften Pflanzen wird auf frankirte Briefe gratis ausgegeben.  
 Leipzig, 11. Febr. 1856. **L. A. Neubert,**  
 Apoth.

Eine Partie Kapospelzen liegt sofort zum Verkauf Probsthaida Nr. 3.

## Brennholz-Verkauf.

Außer einem großen Vorrath von allen Sorten trocknen starken Brennholzern habe ich einen großen Transport trocknes 1/4 langes ellernes per Eisenbahn erhalten und verkaufe solches à Klafter 5 <sup>1/2</sup> 10 <sup>1/2</sup>. **S. C. Stephan,** Colonnaden- u. Alexanderstr.-Ecke.

Gute weiße Kartoffeln die Metze 2 1/2 Ngr., im Ganzen billiger, Friedrichstraße Nr. 38.

1 Schtl. 3 Ngr.] **Dr. Gräf'sche Brustbonbons** [1 Schtl. 3 Ngr.]  
**C. F. Schubert,** Brühl Nr. 61.  
 empfiehlt



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei **L. Tilebein,** Conditör in der Centralhalle.

## Punsch- und Grog-Syrupe

von dem feinsten **Jamaica-Rum** und **Arac de Goa** verkauft zu festen Preisen en detail und in Partien die **Hofapotheke** zum weißen Adler.

## Ananas mit Zucker in Gläsern

à 1 und 2 <sup>1/2</sup> zu **Cardinal** verkauft die **Hofapotheke** zum weißen Adler.

Gereinigten und abgelagerten

## Kornbranntwein

à Kanne 40 u. 48 <sup>1/2</sup>, pr. Eimer 9 u. 9 1/2 <sup>1/2</sup>, so wie echten alten **Nordhäuser** à Kanne 7 <sup>1/2</sup>, pr. Eimer 13 1/2 <sup>1/2</sup> empfiehlt **Wiederverkäufern** **B. Voigt,** Tauchaer Straße Nr. 1.

**Türkische Pflaumen,**  
**gehülste Erbsen,**  
**Brabanter Sardellen**

empfehlen in bester Qualität **C. F. Schubert,** Brühl Nr. 61.

## Beste türkische Pflaumen

à 2 1/2 Ngr. pr. <sup>1/2</sup>, im Ganzen billiger, empfiehlt **Gustav Juckoff,** Hainstraße, Tuchhalle.

## Victoria- und Natives-Austern,

fetten Rheinlachs, Kappler Pöcklinge, russische Zuckererbsen, russische Tafelbouillon, franz. Schoten, Bohnen, Spargel u. Champignon in Blechbüchsen, franz. Trüffel in Büchsen u. Gläsern. **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

## See-Dorsch

ist heute ganz frisch angekommen und empfiehlt **Gust. Sündel jun.,** kleine Pleißenburg Nr. 8, Markttag am Stand.

## Die 86. u. 87. Sendung Austern, Whitstabler & Ostender,

in **Auerbachs Keller** von **A. Haupt,**

\* Thür. Würstel pr. Dgd. 7 Ngr.,  
 do. Blutwurst } pr. Pfd. 7 Ngr.,  
 do. Leberwurst }  
 do. Sülzwurst pr. Pfd. 6 Ngr.,  
 do. PöckelbucHEL pr. Pfd. 3 Ngr.,

empfang frische Sendung **C. F. Muntze, Sohn,** große Fleischergasse Nr. 27.  
**Lebende Speisefische,** große à 2 <sup>1/2</sup>, kleine 1 <sup>1/2</sup>, werden verkauft **Frankfurter Straße Nr. 10.** **Fischermeister Zwoboda.**

## Frische Seezungen und Steinbutt.

A. C. Ferrari.

**Gekauft** wird zu realen Preisen Eisen, Blei, Zinn, Zink, Messing, Papierspähne, Hadern ic. Gerberstr. 5, schwarzes Kreuz.

### S a u s - K a u f .

Ein geräumiges Haus mit Hofraum und Einfahrt, in einer lebhaften Straße der inneren Stadt, wird zu kaufen gesucht. Anmelbungen nebst Kaufpreis bittet man in der Expedition d. Bl. gegen Zusicherung der strengsten Discretion unter Chiffre L. A. Nr. 94 versiegelt niederzulegen.

**Zu kaufen gesucht** wird ein eiserner Stubenmaschinen-Ofen, die Feuerung von außen. Adressen Duerstraße Nr. 28 parterre.

Eine brauchbare Buchbinderwalze wird gesucht. Adressen unter L. H. beliebe man Dresdner Hof in der Gaststube abzugeben.

### B i t t e .

Ein lediger Mann, hiesiger Bürger, spricht bei einem wohlgefinnten freundlichen Manne an um ein Darlehn von 100 Thlr. zur Gründung eines Geschäftes, was der Mode nicht unterworfen ist. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter D. W. # 100 poste restante Leipzig niederzulegen.

**100 Thlr.** werden gegen gute Sicherstellung und 5% zu borgen gesucht. Adressen erbittet man unter T. W. durch die Expedition dieses Blattes.

Gegen vorzügliche **Hypothek** und 5 pro Cent Verzinsung werden auf ein hiesiges Grundstück sofort **2000 Thlr.** gesucht. Näheres bei **Adv. Joh. W. Jäger,** Katharinenstraße 3.

**1500 Thlr.** werden zu 4 1/2% Zinsen auf ein hiesiges bedeutenderes Grundstück und Cession gesucht durch **Dr. Schmutz,** Ritterstraße Nr. 34.

6 bis 800 Thaler sind gegen genügende Sicherheit sofort auszuliehen. Weststraße Nr. 1680, 3. Etage links.

Ein früherer Schüler des hies. Conservatoriums, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht noch einige Stunden mit Privatunterricht im Clavier oder in der Harmonielehre auszufüllen. Offerten sind unter der Chiffre „H. Z.“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein hübsches Mädchen von 13 Jahren, älternlos und arm, bittet um Aufnahme in eine rechtliche Familie. Näheres Ackerleins Hof beim Müsenmacher Herrn Rothe.

Mehrere gründlich gebildete und geübte Correctoren für das **Altgriechische**, so wie eine Anzahl schneller Setzer für diese Sprache finden in einer namhaften Pariser Buchdruckerei gegen guten Verdienst dauernde Beschäftigung. Reisegeld wird nicht bewilligt. Näheres bei **Wolfgang Gerhard,** Wintergartenstr.

### Ein Lithograph,

in Schrift und Zeichnen geübt, kann sich melden bei **Friedr. Krätschmer.**

Für ein **Seidenwaarengeschäft en gros** in Berlin wird ein in dieser Branche routinirter junger Mann sofort oder zum 1. April d. J. unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gesucht. Nähere Auskunft ertheilen die **Herren Baumann & Co.** in den Vormittagsstunden.

**Gesucht** wird für ein Banquiergeschäft ein tüchtiger, befähigter Comptoirist, der bereits längere Zeit in dieser Branche gearbeitet haben muß, zuverlässiger und gewandter Arbeiter ist und eine schöne Hand schreibt. Anerbietungen mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises werden unter Zusicherung der nöthigen Discretion unter der Chiffre B. F. Z. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

In der Pianoforte-Fabrik von **Hölling & Spangenberg** in Zeitz finden acht Tischler als Kastenmacher bei der vortheilhaftesten Einrichtung und gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Nur in jeder Beziehung solide Leute finden Berücksichtigung.

Einem geübten Schreiber sucht

**Adv. Liebster,** Brühl Nr. 58.

Einem thätigen cautionsfähigen Manne kann sofort eine Stelle nachgewiesen werden. Anfragen unter der Chiffre S. H. 405. franco poste restante Leipzig.

### Ein Lehrling

mit tüchtigen Schulkenntnissen und freundlichem, bescheidenen Benehmen wird zu Ostern für ein hiesiges Manufacturwaarengeschäft gesucht. Adressen werden unter E. in der Expedition des Tagesblattes gewünscht.

Zur Erlernung der Steindruckerei findet ein kräftiger Bursche sofort geeignete Stellung im lithographischen Institut von **S. Kunsch,** Petersstraße Nr. 3.

Ein gut erzogener Bursche, der Lust hat Tischler zu werden, wird gesucht von **S. Erhardt,** alter Hof Nr. 5.

### G e s u c h t

wird ein Bursche, welcher Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Ein fleißiger und gewandter Bursche, welcher schon in einer Cigarrenfabrik gearbeitet hat, findet Beschäftigung **Salomonstraße** Nr. 13. **Grabl.**

Ein junger Bursche zum Steifen und Bekleben der Cigarrenkisten wird zum baldigen Antritt gesucht durch **Moritz Kresschmar.**

Zwei gewandte Austräger, welche sich durch gute Zeugnisse zu legitimiren vermögen und 25 pf Cautions stellen können, werden gesucht und können sich melden **Neukirchhof** Nr. 43, 3 Treppen.

Ein junger kräftiger Mann wird zur Handarbeit gesucht. **Reichels Garten,** Petersbrunnen Nr. 7 zu melden.

Geübte **Feinweißnäherinnen** finden dauernde Beschäftigung **Hainstraße** Nr. 11 im Gewölbe.

Einige recht geübte **Hutarbeiterinnen** finden bleibende Beschäftigung bei **Emma Marwedel.**

**Geübte Weißzeug-Näherinnen** können sich melden im **Hôtel de Baviere.**

**Wirthschafterin-Gesuch.** Zur Führung des Haushaltes eines gebildeten soliden Witwers in besten Jahren findet ein anständiges wirthschaftliches Mädchen oder Witwe von mittlerem Alter, unabhängig und in guten Verhältnissen lebend, eine gemüthliche und dauernde Stellung. R. B. H. # 21 poste restante franco.

Eine Köchin, welche schon in einem Gasthause oder in einer Restauration conditionirte und sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, wird sogleich oder zum 1. März gesucht **große Fleischergasse** Nr. 10.

**Gesucht** wird zum 1. April eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen. Adressen unter T. T. sind niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Eine ganz perfecte Köchin wird gesucht. Zu erfragen **Theaterplatz,** weiße Taube 4 Treppen vorn heraus.

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen versehen wird zum 1. April zu miethen gesucht. Adressen unter P. P. sind niederzulegen in der Expedition d. Bl.

### G e s u c h t

wird ein gutes Mädchen vom Lande, 15—16 Jahre alt. Nur solche, wo möglich eine Waise, welche als Familienglied aufgenommen wird, aber die häuslichen Arbeiten verrichten muß, bis 1. März zu melden **Hainstraße** Nr. 27 im Thoreingange.

**Gesucht** wird zum 1. März ein streng ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit, welche auch etwas nähen kann, und wollen sich nur solche mit guten Zeugnissen versehen melden **blaue Mütze** Nr. 14, 3 Treppen rechts.

**Gesucht** wird ein in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen, welches sich über ihre Tüchtigkeit und sonstige Ausführung durch gute Zeugnisse ausweisen kann, **Universitätsstraße** Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

**Gesucht** wird zum 1. April ein gut empfohlenes Mädchen, welches im Plätten, Nähen und Frisiren gut bewandert ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, als Jungemagd, Katharinenstraße Nr. 12, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen zum 1. März Petersstraße 43, 3 Tr. E. Schulze.

**Gesucht** wird ein Mädchen in gefesteten Jahren für Küche und häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 25 parterre.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen wird gesucht Lindenstraße Nr. 6, 3 Treppen vorn.

### Gärtnerstelle = Gesuch.

Ein in allen Branchen erfahrener unverheiratheter militairfreier Gärtner sucht Condition.

Näheres ertheilt der Kunst- und Handelsgärtner Herr Senke, lange Straße Nr. 10.

Ein jetzt ohne Anstellung seiender Kunstgärtner empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Anlegung von Gartenanlagen, so wie schon eingerichteter Gärten und versichert die beste Bedienung. Adressen beliebe man Königsstraße Nr. 2 beim Hausmann abzugeben.

Es sucht Jemand, der eine gute Hand schreibt und im Lesen auch der schwierigsten Handschriften geübt ist, Beschäftigung, und bittet Adressen unter R. R. in der Expedition d. Blattes gütigst niederzulegen.

Ein Mann, der sowohl Buchstuch- als Lederlackfabrikation nach Rheinländischer Manier gründlich versteht, um Leitung und Aufsicht eines Geschäfts führen zu können, sucht sogleich ein Unterkommen. Das Nähere bei

M. E. Witter, Elsterstraße Nr. 1605 a.

### Gesucht

wird für einen Sohn in hiesiger Stadt, welcher diese Ostern die Schule verläßt und von rechtlichen Aeltern ist, eine Stelle, um die Handlung zu erlernen, die Branche sei welche sie wolle, nur wo möglich en gros und en detail.

Geneigte Principale werden freundlichst gebeten, geehrte Offerten Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 7, 1 Treppe niederzulegen.

### Als Schreiber oder Laufbursche

sucht ein Knabe, welcher zu Ostern die Schule verläßt, einen Posten. Derselbe ist aus einer kleinen Stadt und wird von seinem Lehrer als ein gut gefitteter, fleißiger und gehorsamer Knabe empfohlen. Adressen bittet man bei dem Hausmann Petersstraße Nr. 1 abzugeben.

Ein junger Mensch von 25 Jahren (militairfrei), welcher seit mehreren Jahren auf hiesigem Plage conditionirt als Markthelfer, auch in der Gärtnerei bewandert ist, sucht zum sofortigen Antritt unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Nähere Auskunft ertheilt gütigst der Herr Kaufmann Reich, Dresdner Straße Nr. 10.

**Gesucht** wird Familienwäsche nach Dölich, wo sie schön gewaschen und gebleicht wird. Adressen bittet man abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 11 im 2ten Hofe parterre.

Eine geübte Plattfrau sucht Beschäftigung. Zu erfragen Auerbachs Hof im Fleischgewölbe.

Eine Witwe, welche einige Jahre der Stelle einer Kindermuhme treu und gewissenhaft vorgestanden, sucht bis zum 1. April einen Dienst. Näheres Georgenstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Eine Frau, die im Weisnähen, Ausbessern und Platten bewandert ist, sucht in Familien Beschäftigung, kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

**Gesucht** wird von einer Witfrau Aufwartung oder zum Krankenwarten. Ritterstraße Nr. 40, 5 Treppen zu erfragen.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung. Zu erfragen Auerbachs Hof im Fleischgewölbe.

Ein Mädchen, welches von seiner jetzigen Herrschaft empfohlen wird, im Schneidern, Puz und feiner Wäsche, so wie im Frisiren geübt ist, sucht eine Stelle als Jungemagd.

Man bittet, Adressen Ritterstraße Nr. 34 parterre abzugeben.

### Gesuch.

**Drei junge gebildete Mädchen**, nicht von hier, suchen unter ganz bescheidenen Ansprüchen sofort ein Unterkommen als Ladenmädchen und als Gehülffinnen der Hausfrau. Es wird weniger auf hohen Gehalt gesehen als auf gute Behandlung. Gefällige Offerten bittet man unter der Adresse A. B. H. 42. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Es wird für die Tochter eines höhern Beamten, welche im Puz und allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, eine Stelle bei einer noblen Herrschaft gesucht, sei es als Gesellschafterin oder zur Aufsicht über Wirthschaft und Kinder in oder außerhalb Leipzig. Selbige ist von angenehmen Aeußern und mit den besten Zeugnissen versehen. Adressen B. M. H. 6 bittet man in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein gegenwärtig auswärtig einer kleinen Haushaltung selbstständig vorstehendes Mädchen sucht zum 1. April hier ein ähnliches Unterkommen oder Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd. Sie ist im Nähen, Platten etc. geübt und ihre Zeugnisse sprechen für sie. Näheres gefälligst zu erfragen Weststraße Nr. 1684, drei Treppen rechts.

Ein anständiges junges Mädchen, aus Thüringen gebürtig, welches in der Dekonomie auferzogen, dabei aber auch das Puzmachen gründlich erlernt hat und auch die feinen weiblichen Arbeiten zu fertigen versteht, sucht als Wirthschafterin, Gesellschafterin eine annehmbare Stelle; auch würde dieselbe eine Stelle als Verkäuferin in einem Schnitt- oder Ladengeschäft annehmen. Adressen unter S. K. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Gesuch.** Ein junges gebildetes Mädchen, welches bis jetzt als Verkäuferin conditionirt hat, sucht wieder Stelle als solche, wo möglich in einem Weißwaaren- oder ähnlichen Geschäft. Adressen bittet man Naundörfchen Nr. 9 parterre links gefälligst niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem Mädchen, welches sich willig und gern jeder Arbeit unterzieht, auch im Kochen nicht unerfahren ist, ein Dienst. Näheres Elisenstraße Nr. 6 parterre.

### Gesuch

wird von einem soliden und ordentlichen Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, ein Dienst. Darauf reflectirende Herrschaften wollen sich gefälligst Neukirchhof Nr. 45, eine Treppe hoch bemühen.

**Gesuch.** Ein Mädchen, welches bei einer Herrschaft sieben Jahre im Dienst gestanden hat, sucht zum 15. März oder zum 1. April für Küche und Hausarbeit ein anderweitiges Unterkommen. Näheres Reichsstraße Nr. 17-18, 3 Treppen.

**Gesucht** wird von einem reinlichen anständigen Mädchen ein Dienst zum 1. oder 15. März. Zu erfragen Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Eine perfecte Köchin, welche gut kochen kann, sich jeder Häuslichkeit unterzieht und von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht zum 1. April einen Dienst als Köchin. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 18 im Hofe links eine Treppe.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches noch im Dienst ist und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, auch im Kochen ulcht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen, sei es zum 1. oder 15. März. Windmühlenstr. 15, Bierhalle.

Ein Mädchen, welches bei einer auswärtigen anständigen Herrschaft mehrere Jahre zur vollsten Zufriedenheit gedient hat, sucht allhier einen Dienst. Adressen gefälligst im Café français abzugeben.

Ein Mädchen sucht zum 15. März Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Quersstraße Nr. 5 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, in weiblichen Arbeiten erfahren und mit guten Attesten versehen, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht baldigst Dienst. Näheres Johannisgasse Nr. 35, 2 Treppen.

Ein junges gewandtes Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Studienmädchen oder Jungemagd. Nähere Auskunft hierüber Thomaskirchhof Nr. 1, 3 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, das auch gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Painstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, welches jetzt noch conditionirt, sucht zum 15. März wieder als Verkäuferin eine Stelle, wo möglich ohne Kost und Logis. Adressen bittet man Dresdner Straße Nr. 5 im Gewölbe niederzulegen.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat und zur Zeit noch im Dienst steht, sucht bis zum 1. April sich anderwärts zu versorgen bei einer anständigen Herrschaft, gleichviel ob als Köchin oder Jungemagd. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 48, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen sucht zum ersten März oder 15. April a. c. für Küche oder Hauswirthschaft einen Dienst. Das Nähere Schuhmachergäßchen Nr. 1 beim Schuhmacher im Hause.

Ein gewandtes Mädchen, welches 3 Jahre bei ihrer Herrschaft in Diensten steht, sucht ein Unterkommen als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten.

Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 24, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches noch in Dienst ist und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. März einen Dienst.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 16, 2 Treppen beim Herrn Kaufmann Pfeifer.

Ein arbeitsames Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Alles oder auch für Kinder. Näheres zu ertheilen wird Madame Umbreit in der Kammacherbude die Güte haben.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. März einen Dienst. Georgenstraße Nr. 6, im Hofe parterre links.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Atteste aufzuweisen hat, wünscht zum 1. März einen Dienst bei Kindern oder für Alles.

Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 47, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches im Weißnähen und Zeichnen sehr geübt ist, sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst als Jungemagd oder für Alles.

Zu erfragen bei ihrer Herrschaft Nr. 1 am Theater.

Ein Mädchen von auswärts, welches in allen Stücken nicht unerfahren ist, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle. Zu erfragen Stadt Wien, Petersstraße Nr. 20.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 15. März oder 1. April einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 32, zum Karpfen, im Hofe links 3 Tr.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen (aus Thüringen), welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, auch gut nähen kann, sucht zum 1. März ein Unterkommen. Zu erfragen im Kurzwaaren-geschäft bei Madame Bauer, Hotel zur Stadt Dresden.

Ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht Aufwartung. Zu erfragen Neufirchhof Nr. 15 im Hofe 3 Treppen.

Zu miethen gesucht wird ein tafelförmiges Instrument  
Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

### Gesuch eines Messlocals.

Zur nächsten Ostermesse werden auf dem Brühl, in der Hain-, Katharinen- oder Reichsstrasse zwei Zimmer, wovon nur eins nach vorn zu sein braucht, in der Bel-Etage zum Geschäfts-Local zu miethen gesucht.

Adressen bittet man **sofort** mit der Bezeichnung N. L. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Logisgesuch.** Ein Logis von 2—3 Stuben nebst Zubehör, gleichviel wo, von 80 bis 100 Thlr., wird von einer stillen Familie von drei Personen bis zum 1. April gesucht. Adressen unter D. 80. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von pränumerando zahlenden Leuten für Ostern ein freundliches Familienlogis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör. Offerten nebst Preisangabe bittet man in der Petersstraße im Hirsch bei Herrn E. S. Gerelker niederzulegen.

### Gewölbe = Gesuch

**zu Johannis oder Michaelis d. J.**  
Gesucht wird für das ganze Jahr ein geräumiges Gewölbe mit heller Schreibstube in der Nähe des Marktes, Grimm-, Hain-, Peters- und Reichsstraße, Schuhmacher- oder Salzgäßchen. Näheres bei Herrn Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Gesucht wird ein Local (Stube und Schlafzimmer) für nächste Messe in der Reichsstraße. Adressen nebst Preisangabe abzugeben bei Herrn Juwelier Zieger, Thomaskirchhof Nr. 15.

Gesucht wird für Ostern ein Logis, bestehend aus zwei Stuben und einer Kammer, mit Küche und sonstigem Zubehör, in der Nähe der inneren Stadt, im Preise bis zu 70 Thlr. Adressen bittet man Hainstraße Nr. 1 im Bürsten-Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar kinderlosen, stillen und pünctlich zahlenden Leuten ein Logis, im Preise von 30 bis 40 Thlr., im Halle'schen oder Kanstädter Viertel.

Adressen nebst Preis-Angabe bittet man niederzulegen Brühl Nr. 17 beim Hausmann.

Ein mittleres Familienlogis, parterre oder 1. Etage, wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter S. A. Nr. 4. niederzulegen.

Ein kleines Familienlogis im Preise von 30 bis 36 Thlr. wird für den 1. April oder 1. Mai d. J. zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben Ritterstraße Nr. 2 im Steingutgewölbe.

Von pünctlich zahlenden Leuten wird zu Ostern ein mittleres Logis im Preise bis zu 40 Thlr. zu miethen gesucht. Adr. bittet man Poststraße Nr. 8 bei Herrn Dath e niederzulegen.

Gesucht wird sogleich oder zu Ostern ein Logis im Preise von 30—80 Thlr. Gefällige Offerten bittet man Zelter Straße Nr. 8 im Kaufmannsgewölbe unter Chiffre M. S. H 19. niederzulegen.

### G e s u c h t

wird pr. 1. April eine freundliche meublirte Stube nebst Schlaf-cabinet, meßfrei, im Preise von circa 40 Thlr., Lage Stadt oder innere Vorstadt. Adressen unter S. G. H 25. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn eine elegant meublirte Stube nebst Schlafcabinet mit Hausschlüssel und wo möglich separatem Eingang (vorzugsweise in der Dresdner oder Petersvorstadt). Adressen, auch später erst frei werdender Logis, beliebe man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzugeben.

Gesucht wird ein Garconlogis, meublirt, mit Schlaf-cabinet und Bett, von einem Kaufmann, möglichst parterre, auch Hausschlüssel. Adressen nur mit Preisangabe werden berücksichtigt und bittet man bei Herrn H. Hoffmann, Dresdner Straße, Rheinischer Hof, unter G. niederzulegen.

Gesucht wird den 1. April ein Stübchen mit Kammer in der Dresdner Vorstadt, ohne Meubles, von einem Herrn. Adr. nebst Preis sind kleine Fleischergasse Nr. 28 parterre abzugeben.

Eine einzelne zahlende Frau sucht ein heizbares Stübchen ohne Meubles bis zum 1. April. Adressen abzugeben Grimm. Straße, Kammacherbude bei Madame Lindner.

Eine Stube nebst Kammer oder kleines Logis wird zu miethen gesucht und gleich zu beziehen. Adressen niederzulegen Gerberstraße Nr. 44, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird von einer Witwe ein kleines Stübchen. Zu erfragen bei der Tuchhalle an dem Obststand.

Gesucht wird ein freundl. Stübchen mit oder ohne Kammer und ohne Bett im Preise von 20—24 Thlr. Adressen unter P. P. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In der äußern Vorstadt ist ein Gewölbe, passend zu einer Destillation oder Victualien-geschäft, billig zu verpachten. Näheres Gewandgäßchen Nr. 2 im Hofe 3 Treppen.

Ein gut eingerichteter Garten mit vielen tragbaren Obstbäumen, auf der großen Windmühlenstraße gelegen, ist abzulassen und Näheres zu erfahren bei E. F. Poller, Auerbachs Hof.

**Zu vermieten und zu beziehen** ist Ostern in gesunder Lage der Marienvorstadt eine erste Etage von 5 Stuben und Zubehör, nebst Gärtchen, mit schöner Aussicht, Preis 200 Thlr. Näheres im Gewölbe von Hrn. S. Agner, Grimma'sche Straße Nr. 30.

**Zu vermieten** ist zu Ostern eine gesund und freundlich gelegene 2. Etage von 4 Zimmern mit Zubehör und Garten äußere Zeißer Straße Nr. 22 e.

**Zu vermieten** ist in der innern Vorstadt ein geräumiges Parterre-Local nebst Stallung etc.; zum verschiedenen Gebrauch auch einzeln. Näheres Halle'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist noch für Ostern eine 3. Etage von drei Stuben, Kammern und Zubehör für 100  $\mathfrak{R}$  auf dem Neukirchhof. Näheres Petersstraße Nr. 8, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist ein kleines Logis Friedrichstraße Nr. 26 im Hofe parterre.

In meinem Hause ist eine Familienwohnung in hohem Parterre, in schönster und gesündester Lage, mit und ohne Gärtchen billig zu vermieten.  
**Robert Gottschalk,**  
lange Straße Nr. 10b, am Marienplatz.

In Lurgenssteins Garten ist eine 2. Etage mit 1 Saal, sieben Zimmern und Zubehör, so wie ein Parterrelogis von 4 Stuben und Zubehör zum 1. April anderweit zu vermieten durch  
**Dr. G. Schreckenberger,** Neumarkt Nr. 9.

Ein kleines Logis im Hofe ist von Ostern für stille Leute zu beziehen. Näheres Serberstraße Nr. 48, 1 Treppe hoch von Mittags 12 bis 2 Uhr.

**Zu vermieten** ist am Thomaskirchhofe Nr. 8 ein kleines Familienlogis à 32 Thlr. an ein Paar stille Leute; Näheres part.

**Garçonlogis** mit separatem Eingang, fein meublirt, vom 1. März beziehbar, an einen oder 2 Herren Obstmarkt Nr. 3 part. rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven an einen Herrn Nicolaisstraße Nr. 19, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist billig zum 1. März eine freundlich gelegene meublirte Stube Salomonsstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist an einen Herrn von der Handlung vom 1. März oder 15. April ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer Königsstraße Nr. 15, 3. Etage.

**Zu vermieten** sind neben dem Livoli in Nr. 22a zwei Familienlogis à 3 und 1 Stube nebst Zubehör und Garten.

**Offen** ist eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 48, 3 Treppen.  
**C. Schulze.**

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn mit Kost Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

### Familien-Berein.

Morgen letztes Kränzchen im Colosseum. Billets für Mitglieder und Gäste sind abzuholen bei Herrn **Berner**, Leipziger Gasse Nr. 99, Herrn **Böhr**, Schuhmachergäßchen Nr. 10, und Herrn **Prager** im Colosseum.  
**D. B.**

### Central-Halle.

Sonntag den 2. März zum Schluß der Winter-Saison  
**großer Ball im Unions-Saale**  
unter Leitung des Tanzmeisters **A. Schneider.**

Wegen einiger Veränderung und neuer Decoration ist meine Gaststube für einige Tage geschlossen. **Chr. Engert**, Reichsstraße.

## Die Azteken

werden von Donnerstag den 28. Febr. an täglich im Hôtel de Pologne in Leipzig sich einem geehrten Publicum präsentiren. Sie sind empfohlen durch Ihre Majestät die Königin Victoria von England, den Prinzen Albert und die königl. Familie, so wie von Ihren Majestäten dem König und der Königin von Preußen, der Prinzessin von Preußen, dem Prinzen und der Prinzessin Carl, dem Prinzen und der Prinzessin Radziwill, dem Kaiser Napoleon und der Kaiserin Mutter, dem Prinzen und der Prinzessin Napoleon, durch Ihre Majestäten den König und die Königin von Sachsen, den Kronprinzen und die Kronprinzessin von Sachsen, so wie von Ihrer Majestät der verewitw. Königin von Sachsen und der Prinzessin Auguste.

Täglich zu sehen von 3—5 Uhr Nachmittags und Abends von 7—9 Uhr im Hôtel de Pologne.  
Preise der Plätze: von 3—5 Uhr Nachmittags erster Platz 15  $\mathfrak{R}$ , zweiter Platz 10  $\mathfrak{R}$ ; von 7—9 Uhr Abends erster Platz 10  $\mathfrak{R}$ , zweiter Platz 5  $\mathfrak{R}$ .

### \* Abendstern. \*

Sonnabend den 1. März **The dansant** im großen Saale des Schützenhauses. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind abzuholen bei Herrn **E. Voigt**, Kupfergäßchen, Kramerhaus, und bei Herrn **J. Wermann**, Dresdner Straße, Stadt Dresden im Gewölbe.  
**Der Vorstand.**

### Baierische Bierstube „Stadt Wien“ empfiehlt heute Abend Mockturtle-Suppe.

**Heute Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **C. G. Steller**, goldener Hirsch.  
NB. Das Weisenseiser Lagerbier und das Löbnitzer Bitterbier sind ff.

**Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.** Heute Schlachtfest, wozu ich früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst mit Sauertraut und Erbspuré freundlichst einlade. **C. A. Mey.**

**Heute Schlachtfest** bei **C. F. Grundmann**, Münzgasse Nr. 1.

**Restauration in Eschermanns Hause.** Heute Schlachtfest, dazu ladet ein **C. F. Schulze.**

### Zum Kaiser von Oestreich

ladet heute Abend zu Schweinsknocheln mit Klößen ergebenst ein. Dabei wird ein Faß ff. Bockbier angezapft.  
Ferner wird alle Mittage von 12—1 Uhr à la carte gespeist.

**Ernst Jessche**, Nicolaisstraße Nr. 41.

**Zu Münchener Bockbier** und Abends zu Schweinsknocheln mit Klößen ladet ergebenst ein **Börsch**, Burgstraße Nr. 21.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen bei **Sesse**, Klostersgasse Nr. 4.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen und Meerrettig,  
wozu ergebenst einladet **J. G. Zill im Tunnel.**

### Plenz' bairische Bierstube.

Morgen Schlachtfest.

Morgen Schlachtfest bei **C. G. Cramer**, Dresdner Straße Nr. 10.

**Schweinsknochelchen**  
mit Klößen u. s. w. empfiehlt für heute  
Abend

**A. Keil** am Neumarkt.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen u. einem  
Töpfchen bairischen Bier à 13 S. ein **J. C. Kunze**, Querstr. 17.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig und  
verschiedene andere Speisen — das Lagerbier ist ganz ausgezeichnet, —  
wozu ergebenst einladet **Gottfr. Prager**, Burgstraße Nr. 25.

**Plinsen** heute früh von 9 Uhr an bei  
**J. G. Kremler**, Ritterstraße Nr. 41.

Heute von halb 9 Uhr an Speckkuchen bei  
**W. Quasdorf**, Halle'sche Straße Nr. 15.

**Verloren** wurde am 16. d. Mts., vermuthlich vor dem Magde-  
burger Bahnhofe oder in der Stadt eine gelbe und eine schwarze  
Brieftasche, Militair- und andere Papiere enthaltend. Gegen gute Be-  
lohnung abzugeben beim Portier Herrn Horn, Magdeb. Bahnhof hier.

**Verloren** wurde an der Mittwoch von der Georgenstraße bis  
ins Schützenhaus oder von da bis auf die Eisenbahnstraße eine  
goldene Broche in Form eines Weinblattes, mit weißen Steinchen  
besetzt. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Eisenbahnstraße  
Nr. 3a, 2 Treppen links.

**Verloren** wurde am Bußtage in der Pauliner-Kirche ein  
französischer Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben oberer Park,  
schwarzes Bret Nr. 787, 4 Treppen.

**Verloren** wurde am Sonntag Abend auf der Lindenauer  
Chaussee ein Ledergaloch. Gegen Belohnung abzugeben bei  
Herrn **Carl Beyer** in Leipzig, Neumarkt Nr. 11.

**Verloren** wurde den 23. d. M. Abends ein silbernes Glieder-  
Armband und bittet man, es gegen Dank und Belohnung abzu-  
geben Schuhmachergäßchen im Gewölbe des Hrn. Goldarb. Müller.

**Verloren** wurde eine Achat-Broche von der Zeißer Straße bis  
Reichels Garten. Da es ein Andenken ist, wird der ehrliche Finder  
gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Reichels Garten,  
Vordergebäude Nr. 7 bei Madame Wunderlich.

**Verloren** wurde am vorigen Sonntag früh eine goldene mit  
Granaten besetzte Broche in oder in der Nähe der Restauration  
zur Lange'schen Brauerei.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung  
oder Dank abzugeben Petersstraße Nr. 23, 2. Etage.

Ein Packet, N<sup>o</sup> 845, enthaltend  $\frac{1}{16}$  Centner Aniszucker, ward  
gestern von einem armen Arbeiter vom Wageplatz bis in die Flei-  
schergasse verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, es gegen  
Belohnung abzugeben bei  
**S. W. Albani**, Frankfurter Straße Nr. 52.

Eine silberne an dem Henkel defekte Taschenuhr ohne Kette  
und der obere Theil einer goldenen Busennadel ist verloren worden  
und gegen Belohnung abzugeben

Schützenstraße Nr. 18, 2 Treppen vorn heraus.

**Verlaufen** hat sich ein junger Tigerhund mit Halsband und  
Steuermarke Nr. 250. Gegen ansehnliche Belohnung abzugeben  
Schützenstraße Nr. 27, 1. Etage.

Für Schreiberin des Morgen-Gr. ein Brief poste restante  
26gg?

Wollt ihr die „Sugenotten“ sehn,  
So dürft ihr nur nach Chemnitz gehn! —

Und doch läßt sich diese Oper auch jetzt hier geben, wenn Hr.  
W. doch gefäll. dem Bassisten Hrn. Hahn vom Strelitzer Hof-  
theater auftreten und Hrn. Muck den Raoul — Fr. Bartel  
die Valentine und Fr. Neuhold die Königin singen ließ! —  
Wir haben jetzt so schöne jugendliche Kräfte für die Oper, daß es  
jeder Theaterfreund bedauern muß, selbe so schlecht verwendet zu  
sehen. A —

Warum müssen wir so lange auf die Wiederholung des „Günther  
von Schwarzburg“ warten? Mehrere Abonnenten.

Um baldgefällige Wiederholung des „Günther von Schwarz-  
burg“ von **H. Apel** bitten eine löbl. Theaterdirection nochmals  
ganz ergebenst **D. H. O. R. N. S. E. F. M.**

**Theurer Herrmann!**

Heute Abend Café royal, aber keine Glock.

**Bewußte Louise.**

Der schöne Herr mit dem schwarzen Hunde, welcher mit am  
Sonntag um 3 Uhr versprach, zu mir zu kommen, wird ge-  
beten, heute Abend um 6 Uhr an das Petersthor zu kommen.

**Die Dame im grauen Mantel u. schwarzen Hut.**

Was heißt Sehnsucht? — Sie gründet sich nicht auf Zumu-  
thungen, welche unehrenhaft verletzen; sie kann niemals befrie-  
digt werden, wenn Derjenige gesucht sein will, welcher suchen  
soll. — Ohne Erfolg begrabe sie sich in Vergessenheit, so ist  
Beiden geholfen. —

## Anna!

Allen Freunden und Bekannten bei meiner heutigen Abreise  
nach Amerika ein herzliched Lebewohl.

**Anna.**

An —

na?

Was ist das Leben ohne Liebesglanz?

**Anna.**

Leb wohl Madrid, nie wende sich Dein Glück.

**Anna.**

Ein donnerndes Hoch unserem Freunde **W. Pagels** zu  
seinem 35. Wiegenfeste.

Die grüne Bifuna Röthle.

Unserm Freund Herrn Musikdirector **C.....** gratuliren zu  
seinem gestrigen Wiegenfeste

El Ole und Contre aus Martha.

Ihrem schönen Thär gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage  
die kleine Renne.



Heute Abend 8 Uhr außer-  
ordentliche Versammlung.

**D. B.**

**Stenographen-Verein.** Mittwoch den 27. Februar  
Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. **D. V.**

**Einem Kranz  
auf das Grab der Verstorbenen  
Frau Bertha Morgenstern.**

Die Sonne schied — es schwieg des Tages Bogen  
Und ruhig senkte sich die kühle Nacht.  
Mit Klarheit leuchteten am Himmelsbogen  
Die goldnen Sterne hell in ihrer Pracht.  
Doch, ob die Welten ihre Bahn auch zogen,  
Obgleich der Tag uns freundlich wieder lacht,  
Ein Stern verlosch — im Glanze sank er nieder,  
Und auf der Erde strahlte er nimmer wieder.

Du aber, die Du schlafen bist gegangen,  
Die folgt die Thräne stiller Wehmuth nach.  
Der Deinen Geist hält liebend Dich umfangen,  
Obgleich der Tod des Lebens Stab zerbrach.  
Auch uns wird einst das Blüthenland umfangen,  
Das unser Herr den Seinen dort versprach.  
Wenn unsre Sterne ausgebrannt sich neigten,  
Dann wird uns wieder eine Sonne leuchten.

Doch die ihr weint, ach! greift durch bange Klagen  
Dem Himmel nicht in seine Rechte ein.  
Viel hat die Todte für die Welt getragen,  
Für diese Schuld wird Gott Euch Vater sein.  
Nach düst'rer Nacht wird's freundlich wieder tagen,  
Der Jugendglaube muß Euch Licht verleihn.  
Und Gott wird mit der Allmacht starken Händen  
Euch Tiefgebeugten seine Engel senden.

A — e.

Es sind uns so vielfache Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer herzensguten Tochter Anna von allen Seiten, wie auch von den Mitschülern der 3. Bürger-

schule zu Theil geworden, daß wir nicht unterlassen können, hiermit unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Die Familie Starke.

**Dank.**

Die vielen Beweise von aufrichtiger und herzlichlicher Theilnahme bei dem unersehbaren Verluste unseres guten Vaters, Großvaters und Bruders, welche sich sowohl durch den überreichen Blumenschmuck seines Sarges, als auch durch die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte von Seiten seiner Herren Vorgesetzten, Kameraden der 15. und anderer Compagnien L. E. G. und Freunde kundgab; insbesondere noch Herrn M. Valentiner und Herrn Zugführer Advocat Sartung für die am Grabe gesprochenen trostreichen und ehrenden Worte, so wie dem löblichen Gesangsverein für den herzerhebenden Gesang. Nehmen Sie Alle dafür unsern tiefgefühlten, innigsten Dank; es hat unsern tiefverwundeten Herzen wohlgethan.

Leipzig, den 26. Februar 1856.

Die Familie Schmidt.

Heute starb unsere geliebte Tochter, **Sildegard Raumann**, in ihrem 17. Lebensjahre, was wir theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch anzeigen.

Leipzig, den 24. Februar 1856.

M. Wilhelm Raumann, Oberkatechet zu St. Petri.  
Mathilde Raumann geb. Hermann.

Heute Morgen um 8 Uhr verschied nach langen Leiden meine gute liebe Mutter, **Friederike verw. Schunk**, geb. Steinbach, was ich hierdurch, um stille Theilnahme bittend, Verwandten und Freunden anzeige.

Leipzig, den 25. Februar 1856.

Franz Schunk.

**Die Actionaire des Leipziger Kunstvereins**

werden ersucht, das neueste Vereinsblatt, ausgeführter Stich nach dem Delgemälde von B. de Looze, **„der Kindertanz“**, gegen Vorzeigung ihrer Actien im Vereinslocale Vormittags zwischen 9 und 1 Uhr abholen zu lassen. Zugleich bitten wir, zur Vereinfachung der Geschäfte, die neuen Actien gegen Entrichtung von 3 Thlr. pr. Actie in Empfang nehmen zu lassen. **Das Directorium.**

**Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 2 Uhr bei jeder Witterung.**  
**Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprin (Rosaplatz Nr. 3)**  
**Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.).** Morgen Mittwoch: Kohlrüben mit Rindfleisch.

**Angemeldete Fremde.**

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- |  |  |   |
|--|--|---|
| Apel, Def. aus Quedlinburg, Stadt Wien.                    | v. Gerdoß, Stad. aus Halle, St. Frankfurt.     | Nicolai, Fabr. aus Breviers, und                                  |
| Beger, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden.                    | Gros, Kfm. a. Ahim, Stadt Berlin.              | Riege, Insp. a. Sonnenberg, S. de Baviere.                        |
| Bernet, Fabr. a. Bern, und                                 | Haußer, Kfm. a. Zella, Stadt Hamburg.          | Dehmann, Domänenpächter a. Göbhen, d. Haus.                       |
| Brubmann, Fabrikbes. a. Nürnberg, Schw. Kreuz.             | Hefner, Kfm. a. Meerane, Stadt Berlin.         | v. Preuschen, Freiherr, Hofj. Rath aus Dillenburg, Stadt Dresden. |
| v. Berenyi, Graf a. Pesth, Stadt Rom.                      | Jung, Premierleutn. u. Rthl. a. Sonnenburg, u. | Verag, Banq. a. Lepzig, und                                       |
| Berntz, Kfm. a. Königsberg, Hôtel de Prusse.               | Junfer, Kfm. a. Rheyn, Hotel de Baviere.       | Wolckow-Rellen, Banq. a. Byrolan, St. Hamburg.                    |
| Bürkert, Kfm. a. Biebrich, Hotel de Russie.                | Jansch, Amtm. a. Löbejün, Palmbaum.            | Reinach, Kfm. a. Rainz, Stadt Frankfurt.                          |
| Buder, und   | Koslowitz, Mechanikus a. Gorkow, St. Rom.      | Schmidt, Kfm. a. Plauen, Stadt Wien.                              |
| Bonte, Kauf. a. Magdeburg, S. de Pologne.                  | Kann, Kfm. a. Redwig, Palmbaum.                | Stäppler, Frau a. Sonneberg, Stadt Rom.                           |
| Bodenstein, Frau a. München, Palmbaum.                     | Kreeds, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.           | Scharr, Kfm. a. Frankf. a. M.,                                    |
| Buch, Kfm. a. Gaffel, Stadt Hamburg.                       | Kremer, Bleib. a. Schwarz, schwarzes Kreuz.    | Schuhmacher, Kfm. a. Gramberg, und                                |
| Clasen, Sprachlehrer aus Spich, Schw. Kreuz.               | v. Lindenau, Privatm. a. Reichenbach, d. Haus. | Schuseli, Fabr. a. Breviers, S. de Baviere.                       |
| Dahn, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Wien.                        | Landsberg, Kfm. a. Berlin, Liger.              | Schulze, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.                           |
| Dir, Fabr. a. Gera, Münchner Hof.                          | Luz, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Pologne.      | Teufelster, Oberprocur. a. Dresden, d. Haus.                      |
| Degner, Kfm. a. Warschau, Palmbaum.                        | Luith, Kfm. a. Frankf. a. M., S. de Baviere.   | Wolffsohn, Kfm. a. Hamburg, schwarzes Kreuz.                      |
| Eldthal, Kfm. a. Warschau, Palmbaum.                       | Lübert, Kfm. a. Hannover, und                  | Wagner, Bäckmstr. a. Ulm, und                                     |
| Ellert, Kfm. a. Würth, Stadt Nürnberg.                     | Lomnis, Kfm. a. Beuthen, Palmbaum.             | Werner, Kfm. a. Bingen, Rauchwaarenhalle.                         |
| Freund, Kfm. a. Berlin, Stadt London.                      | Marfchner, D., Geh. Rath a. Dresden, und       | Wolf, Kfm., und   |
| Frenzel, Handlungsrath, a. Weidnitz, S. de Prusse.         | Möck, Fabr. a. Breviers, Hotel de Baviere.     | Wolf, Stud. a. Dresden, Stadt Frankfurt.                          |
| v. Gohring-Know, Rthl. a. Neustadt a. D., Hotel de Prusse. | Müller, Kfm. a. Pesth, Hotel de Prusse.        | Wieprecht, Kfm. a. Gera, Münchner Hof.                            |
| Geed, Kfm. a. Altona, Stadt Hamburg.                       | Mittacher, Kfm. a. Gaffel, Hotel de Pologne.   | Witte, Kfm. a. Ahim, und  |
| Gesat, Schneidmstr. a. Dresden, St. Arab.                  | Wetzer, Fabrikbes. a. Hattengrand.             | Wink, Kfm. a. Feiz, Stadt London.                                 |
|  | Mügel, Bleib. a. Ulm, Rauchwaarenhalle.        |   |

Die Anzeigen des Kunstvereins sind von Freitag bis Mittwoch 12 U., und von Nachm. 2 bis 7 U., an: Sonn- u. Festtagen nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Gammel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.